



OWNER'S MANUAL  
MANUEL DU PROPRIÉTAIRE  
BEDIENUNGSANLEITUNG

**PW50**

**PW50(W)**

5PG-28199-86

PRINTED ON RECYCLED PAPER  
IMPRESO EN PAPEL RECICLADO  
AUF RECYCLINGPAPIER GEDRUCKT



PRINTED IN JAPAN  
2006.4-0.7×1   
(E, F, G)



**BEDIENUNGSANLEITUNG**

***PW50***

***PW50(W)***

**5PG-28199-86-G0**



Herzlichen Glückwunsch zu Ihrem neuen Yamaha PW50(W). Dieses Modell ist das Ergebnis der ausgedehnten Erfahrung von Yamaha bei der Herstellung ausgezeichneter tempomachender Sport- und Reise-Rennmaschinen. Es stellt den hohen Grad an handwerklichem Können und Zuverlässigkeit dar, die Yamaha zum führenden Anbieter in diesen Bereichen gemacht haben.

Diese Anleitung soll Sie mit Betrieb, Inspektion und einfacher Wartung dieses Motorrads vertraut machen. Richten Sie Fragen zum Betrieb oder zur Wartung Ihres Motorrads an einen Yamaha-Händler.

Konstruktion und Herstellung dieses Yamaha-Motorrads erfüllen vollständig die zum Zeitpunkt der Herstellung anwendbaren Emissionsstandards für saubere Luft. Yamaha hat diese Standards erfüllt, ohne die Leistung und Wirtschaftlichkeit des Motorradbetriebs zu reduzieren. Zur Erhaltung dieser hohen Standards ist es wichtig, dass Sie und Ihr Yamaha-Händler die in dieser Anleitung enthaltenen empfohlenen Wartungspläne und Bedienungsanweisungen genauestens beachten.

## **WICHTIGE SICHERHEITSINFORMATION:**

- DIESE ANLEITUNG UNBEDINGT VOR DER INBETRIEBNAHME DES MOTORRADS AUFMERKSAM UND VOLLSTÄNDIG DURCHLESEN. STELLEN SIE SICHER, DASS SIE ALLE ANWEISUNGEN RICHTIG VERSTANDEN HABEN.
- BEACHTEN SIE AUCH ALLE VORSICHTS- UND WARNHINWEIS-KLEBESCHILDER AM MOTORRAD.
- EIN MOTORRAD NIE OHNE VORHERIGE PASSENDE AUSBILDUNG ODER EINWEISUNG FAHREN.
- DAS GEWICHT DES FAHRERS DARF 25 kg (55 lb) NICHT ÜBERSCHREITEN.

## **WICHTIGER HINWEIS FÜR DIE ELTERN:**

Dieses Motorrad ist kein Spielzeug. Bevor Sie Ihr Kind auf diesem Motorrad fahren lassen, sollten Sie unbedingt alle in der Bedienungsanleitung enthaltenen Anweisungen und Warnhinweise durchgelesen und verstanden haben. Danach sollten Sie diese Ihrem Kind vermitteln und sich vergewissern, dass es alles verstanden hat und die Anweisungen befolgen wird. Kinder unterscheiden sich in ihren Fertigkeiten, körperlichen Fähigkeiten und in ihrem Urteilsvermögen. Nicht jedes Kind ist in der Lage, ein Motorrad sicher zu fahren. Eltern sollten ihre Kinder beim Fahren des Motorrads ständig beaufsichtigen. Eltern sollten ihren Kindern die weitere Benutzung des Motorrads nur dann gestatten, wenn sie sicher damit umgehen können.

# VORWORT

---

---

Ihr Motorrad wurde mit einem einstellbaren Drehzahlbegrenzer und einer Leistungsreduzierungsscheibe ausgeliefert. Yamaha empfiehlt allen Anfängern in der ersten Lernphase, mit eingedrehter Drehzahlbegrenzerschraube und montierter Leistungsreduzierungsscheibe zu beginnen, um die verfügbare Leistung zu reduzieren. Mit zunehmender Übung des Anfängers beim Fahren des Motorrads kann die Begrenzerschraube nach und nach herausgedreht werden, um die maximale Geschwindigkeit zu erhöhen. Eltern sollten mit Zunahme der verbesserten Fahrfertigkeiten der Jugendlichen selbst entscheiden, wann der Zeitpunkt für eine Leistungserhöhung des Motorrads gekommen ist. Sobald der Fahrer das Fahren bei zulässiger Höchstgeschwindigkeit nach selbstständigen Einstellen des Drehzahlbegrenzers beherrscht, kann die Leistungsreduzierungsscheibe entfernt werden. Da die Herausnahme dieser Scheibe zu einer bedeutenden Leistungszunahme führt, sollte der Drehzahlbegrenzer wieder eingedreht werden; dann die Einstellung wie vorher stufenweise vornehmen.

**MOTORRÄDER SIND EINSPURIGE FAHRZEUGE. SICHERER EINSATZ UND BETRIEB HÄNGEN VON DEN RICHTIGEN FAHRTECHNIKEN, SOWIE VON DER GESCHICKLICHKEIT DES FAHRERS AB. JEDER FAHRER SOLLTE DIE FOLGENDEN ERFORDERNISSE KENNEN, BEVOR ER DIESES MOTORRAD FÄHRT.**

ER ODER SIE SOLLTE:

- GRÜNDLICHE ANLEITUNG VON KOMPETENTER STELLE ÜBER ALLE ASPEKTE DES MOTORRADFAHRENS ERHALTEN.
- DIE WARNUNGEN UND WARTUNGSERFORDERNISSE ENTSPRECHEND DER BEDIENUNGSANLEITUNG BEACHTEN.
- QUALIFIZIERTE AUSBILDUNG IN SICHEREN UND RICHTIGEN FAHRTECHNIKEN ERHALTEN.
- PROFESSIONELLE TECHNISCHE WARTUNG ENTSPRECHEND DEN HINWEISEN IN DER BEDIENUNGSANLEITUNG DURCHFÜHREN LASSEN UND/ODER FALLS DIES WEGEN MECHANISCHER UMSTÄNDE ERFORDERLICH IST.

# KENNZEICHNUNG WICHTIGER HINWEISE

GAU41090

Besonders wichtige Informationen sind in der Anleitung folgendermaßen gekennzeichnet:

|  |  |
|--|--|
|                 | <b>Das Ausrufezeichen bedeutet GEFAHR! SEIEN SIE WACHSAM ES GEHT UM IHRE SICHERHEIT!</b>   |
|  <b>WARNUNG</b> | <b>Ein Missachten dieser WARNUNG-Hinweise könnte Motorradfahrer, Mechaniker und andere Personen in <u>ernsthafte Verletzungs- oder Lebensgefahr</u> bringen.</b> |
| <b>ACHTUNG:</b>  | <b>Das Zeichen ACHTUNG bedeutet, dass besondere Vorsichtsmaßnahmen getroffen werden müssen, um eine Beschädigung des Motorrads zu vermeiden.</b>                 |
| <b>HINWEIS:</b>  | Ein HINWEIS gibt Zusatzinformationen, um bestimmte Vorgänge oder Arbeiten zu vereinfachen.   |

## HINWEIS:

- Die Anleitung ist ein wichtiger Bestandteil des Motorrads und sollte daher beim eventuellen Weiterverkauf an den neuen Eigentümer übergeben werden.
- Yamaha ist beständig um Fortschritte in Design und Qualität der Produkte bemüht. Daher könnten zwischen Ihrem Motorrad und dieser Anleitung kleine Abweichungen auftreten, obwohl diese Anleitung die neuesten Produktinformationen enthält, die bis zur Veröffentlichung erhältlich waren. Richten Sie Fragen zu dieser Anleitung bitte an Ihre Yamaha-Fachwerkstatt.

# KENNZEICHNUNG WICHTIGER HINWEISE

---

---

GWA10030

## **WARNUNG**

**DIESE ANLEITUNG UNBEDINGT VOR DER INBETRIEBNAHME DES MOTORRADS AUFMERKSAM UND VOLLSTÄNDIG DURCHLESEN!**

---

GWA14350

## **WARNUNG**

**DIESES MOTORRAD IST AUSSCHLIESSLICH ZUR BENUTZUNG AUF GELÄNDE ENTWICKELT UND HERGESTELLT WORDEN. ES IST ILLEGAL DIESES MOTORRAD AUF IRGEND EINER ÖFFENTLICHEN STRASSE ODER AUTOBAHN ZU FAHREN. EINE SOLCHE VERWENDUNG IST GESETZLICH VERBOTEN. DIESES MOTORRAD ENTSPRICHT NAHEZU ALLEN GESETZEN UND BESTIMMUNGEN BETREFFEND LÄRMPEGEL UND FLAMMSCHUTZ. BITTE BEZIEHEN SIE SICH AUF IHRE ÖRTLICH GELTENDE GESETZE UND BESTIMMUNGEN BEVOR SIE DIESES MOTORRAD IN BETRIEB NEHMEN.**

---

\*Produkt und technische Daten können ohne vorherige Ankündigung geändert werden.

GAU10200

**PW50(W)  
BEDIENUNGSANLEITUNG  
©2006 Yamaha Motor Co., Ltd.  
1. Auflage, März 2006  
Alle Rechte vorbehalten.  
Nachdruck, Vervielfältigung und Verbreitung,  
auch auszugsweise,  
ist ohne schriftliche Genehmigung der  
Yamaha Motor Co., Ltd.  
nicht gestattet.  
Gedruckt in Japan.**

# INHALT

---

|                                       |     |  |      |
|---------------------------------------|-----|--|------|
| <b>SICHERHEITSINFORMATIONEN</b> ..... | 1-1 | <b>ROUTINEKONTROLLE VOR</b>            |      |
| Sicheres Fahren .....                 | 1-1 | <b>FAHRTBEGINN</b> .....               | 4-1  |
| Lage der wichtigen Aufkleber .....    | 1-4 | Routinekontrolle vor Fahrtbeginn ..... | 4-2  |
| <b>FAHRZEUGBESCHREIBUNG</b> .....     | 2-1 | <b>WICHTIGE FAHR- UND</b>              |      |
| Linke Seitenansicht .....             | 2-1 | <b>BEDIENUNGSHINWEISE</b> .....        | 5-1  |
| Rechte Seitenansicht .....            | 2-2 | Starten und Warmfahren eines kalten    |      |
| Bedienungselemente und                |     | Motors .....                           | 5-1  |
| Instrumente .....                     | 2-3 | Anlassen eines warm gelaufenen         |      |
| <b>ARMATUREN,</b>                     |     | Motors .....                           | 5-1  |
| <b>BEDIENUNGSELEMENTE UND</b>         |     | Anfahren .....                         | 5-2  |
| <b>DEREN FUNKTION</b> .....           | 3-1 | Beschleunigen und                      |      |
| Lenkerarmatur .....                   | 3-1 | Verlangsamten .....                    | 5-2  |
| Drehzahlbegrenzer und                 |     | Bremsen .....                          | 5-2  |
| Leistungsreduzierungsscheibe .....    | 3-1 | Einfahrvorschriften .....              | 5-3  |
| Handbremshebel                        |     | Parken .....                           | 5-4  |
| (Vorderradbremse) .....               | 3-2 | <b>REGELMÄSSIGE WARTUNG UND</b>        |      |
| Bremshebel (Hinterradbremse) .....    | 3-2 | <b>KLEINERE REPARATUREN</b> .....      | 6-1  |
| Tankverschluss .....                  | 3-3 | Bordwerkzeug .....                     | 6-1  |
| Kraftstoff .....                      | 3-3 | Tabelle für regelmäßige Wartung des    |      |
| Kraftstofftank-                       |     | Abgas-Kontrollsystems .....            | 6-2  |
| Belüftungsschlauch .....              | 3-4 | Allgemeine Wartungs- und               |      |
| Zweitakt-Motoröl .....                | 3-5 | Schmiertabelle .....                   | 6-3  |
| Kraftstoffhahn .....                  | 3-5 | Zündkerze prüfen .....                 | 6-5  |
| Chokehebel "  " .....                 | 3-6 | Leistungsreduzierungsscheibe           |      |
| Kickstarter .....                     | 3-6 | entfernen .....                        | 6-6  |
| Sitzbank .....                        | 3-6 | Getriebeöl .....                       | 6-7  |
|                                       |     | Mittleres und                          |      |
|                                       |     | Achsantriebsgehäuse .....              | 6-8  |
|                                       |     | Luftfiltereinsatz reinigen .....       | 6-8  |
|                                       |     | Reinigung des Funkenfängers .....      | 6-9  |
|                                       |     | Vergaser einstellen .....              | 6-10 |
|                                       |     | Leerlaufdrehzahl einstellen .....      | 6-10 |
|                                       |     | Gaszugspiel kontrollieren .....        | 6-11 |
|                                       |     | Reifen .....                           | 6-11 |
|                                       |     | Scheibenräder .....                    | 6-13 |
|                                       |     | Zubehör und Ersatzteile .....          | 6-13 |
|                                       |     | Spiel des Handbremshebels              |      |
|                                       |     | (Vorderrad- und Hinterradbremse)       |      |
|                                       |     | einstellen .....                       | 6-14 |
|                                       |     | Trommelbremsbeläge des Vorder-         |      |
|                                       |     | und Hinterrads prüfen .....            | 6-15 |
|                                       |     | Bowdenzüge prüfen und                  |      |
|                                       |     | schmieren .....                        | 6-16 |
|                                       |     | Gasdrehgriff und Gaszug kontrollieren  |      |
|                                       |     | und schmieren .....                    | 6-16 |
|                                       |     | Frischöl-Förderpumpe einstellen ..     | 6-16 |
|                                       |     | Bremshebel vorn und hinten             |      |
|                                       |     | schmieren .....                        | 6-17 |
|                                       |     | Hauptständer prüfen und                |      |
|                                       |     | schmieren .....                        | 6-17 |
|                                       |     | Teleskopgabel prüfen .....             | 6-17 |
|                                       |     | Lenkung prüfen .....                   | 6-18 |
|                                       |     | Radlager prüfen .....                  | 6-18 |
|                                       |     | Vorderrad .....                        | 6-19 |
|                                       |     | Hinterrad .....                        | 6-20 |
|                                       |     | Fehlersuche .....                      | 6-23 |
|                                       |     | Fehlersuchdiagramm .....               | 6-24 |

## **PFLEGE UND STILLLEGUNG DES**

|                        |     |
|------------------------|-----|
| <b>MOTORRADS</b> ..... | 7-1 |
| Pflege .....           | 7-1 |
| Abstellen .....        | 7-3 |

## **TECHNISCHE DATEN** .....8-1

|                                |     |
|--------------------------------|-----|
| <b>KUNDENINFORMATION</b> ..... | 9-1 |
| Identifizierungsnummern .....  | 9-1 |

GAU40931

## Sicheres Fahren

- Immer Überprüfungen vor der Fahrt durchführen. Sorgfältige Überprüfungen können dabei helfen, einen Unfall zu vermeiden.
- Dieses Motorrad ist ausschließlich auf Geländefahrten ausgelegt. Deshalb ist es illegal, es auf öffentlichen Straßen oder Autobahnen zu fahren, selbst wenn es sich um unbefestigte oder Schotterstraßen handelt. Geländefahrten auf öffentlichem Gelände können illegal sein. Informieren Sie sich vor der Fahrt über die örtlichen Bestimmungen.
- Dieses Motorrad ist für den Transport von nur einer Person ausgelegt. Keine Mitfahrer.
- In viele Unfälle sind unerfahrene Fahrer involviert.
  - Stellen Sie sicher, dass der Fahrer qualifiziert ist, ein Motorrad zu fahren, und dass Sie Ihr Motorrad nur an andere qualifizierte Fahrer ausleihen.
  - Kennen Sie Ihre Fähigkeiten und Grenzen. Wenn Sie innerhalb Ihrer Grenzen fahren, kann dies dazu beitragen, einen Unfall zu vermeiden.

- Viele Unfälle wurden durch Fehler des Motorradfahrers verursacht. Ein typischer Fehler des Fahrers ist es, in einer Biegung aufgrund ZU HOHER GESCHWINDIGKEIT zu weit auszuscheren oder Kurven zu schneiden (ungenügender Neigungswinkel im Verhältnis zur Geschwindigkeit). Niemals schneller fahren, als die Umstände erlauben.
- In unbekanntem Gebieten vorsichtig fahren. Sie könnten auf versteckte Hindernisse stoßen und dadurch einen Unfall haben.
- Die Haltung des Fahrers ist wichtig, um angemessene Kontrolle ausüben zu können. Der Fahrer sollte während der Fahrt beide Hände am Lenker und beide Füße auf den Fußrasten halten, um Kontrolle über das Motorrad aufrecht erhalten zu können.
- Niemals unter dem Einfluss von Alkohol oder anderen Drogen oder Medikamenten fahren.

## Schutzkleidung

Bei Motorradunfällen sind Kopfverletzungen die häufigste Ursache von Todesfällen. Die Benutzung eines Schutzhelms ist der absolut wichtigste Faktor, um Kopfverletzungen zu verhindern oder zu reduzieren.

- Tragen Sie immer einen sicherheitsgeprüften Helm.
- Tragen Sie ein Visier oder eine Schutzbrille. Kommt Wind in Ihre ungeschützten Augen könnte dies Ihre Sicht beeinträchtigen, und Sie könnten deshalb eine Gefahr verspätet erkennen.
- Eine Jacke, schwere Stiefel, Hosen, Handschuhe usw. helfen dabei, Abschürfungen oder Risswunden zu verhindern oder zu vermindern.
- Tragen Sie niemals lose sitzende Kleidung, da sie sich in den Lenkungshebeln, Fußrasten oder Rädern verfangen könnten, und Verletzung oder ein Unfall könnte die Folge sein.
- Den Motor oder die Auspuffanlage niemals während oder direkt nach dem Betrieb berühren. Sie werden sehr heiß und können Verbrennungen verursachen. Tragen Sie immer Schutzkleidung, die Ihre Beine, Knöchel und Füße abdeckt.

## Modifikationen

Modifikationen, die an diesem Motorrad vorgenommen und nicht von Yamaha genehmigt worden sind, oder die Entfernung von Originalausstattung, können das Motorrad zur Benutzung unsicher machen und

ernsthafte Körperverletzung nach sich ziehen. Modifikationen können auch Ihr Motorrad zur Benutzung illegal machen.

### **Beladung und Zubehör**

Hinzufügen von Zubehör kann die Stabilität und die Verhaltenscharakteristik Ihres Motorrads beeinflussen, falls die Gewichtsverteilung des Motorrads verändert wird. Um die Möglichkeit eines Unfalls zu vermeiden, gehen Sie mit Zubehör, das Sie Ihrem Motorrad hinzufügen, äußerst vorsichtig um. Mit besonderer Umsicht fahren, wenn Zubehör hinzugefügt ist. Im Folgenden einige allgemeine Richtlinien für das Hinzufügen von Zubehör bei Ihrem Motorrad:

#### Beladung

- Das Gewicht des Fahrers darf 25 kg (55 lb) nicht überschreiten.
- Das Gewicht des Zubehörs sollte so niedrig und nahe wie möglich am Motorrad gehalten werden. Stellen Sie sicher, dass das Gewicht so gleichmäßig wie möglich auf beiden Seiten des Motorrads verteilt wird, um Ungleichgewicht oder Instabilität auf ein Mindestmaß zu halten.
- Sich verlagernde Gewichte können ein plötzliches Ungleichgewicht schaffen. Sicherstellen, dass das Zubehör

sicher am Motorrad befestigt ist, bevor Sie losfahren. Die Befestigung des Zubehörs häufig kontrollieren.

- Niemals große oder schwere Gegenstände am Lenker, an der Teleskopgabel oder an der Vorderradabdeckung befestigen.

#### Zubehör

Original Yamaha-Zubehörteile wurden speziell zur Verwendung an diesem Motorrad entwickelt. Da Yamaha nicht alle andere Zubehör, das erhältlich sein könnte, testen kann, sind Sie selbst verantwortlich für die richtige Auswahl, die Installation und Verwendung von Zubehör, das nicht von Yamaha hergestellt worden ist. Bei der Auswahl und dem Einbau von Zubehör äußerste Vorsicht walten lassen.

Beachten Sie diese, sowie die unter "Beladung" aufgeführten Richtlinien, wenn Sie Zubehörteile anbringen.

- Installieren Sie niemals Zubehör, das die Leistung Ihres Motorrads einschränken würde. Das Zubehör vor Benutzung sorgfältig daraufhin inspizieren, dass es in keiner Weise die Bodenfreiheit oder den Wendekreis einschränkt, den Federungs- oder Lenkungsweg begrenzt oder die Bedienung der Kontrollvorrichtungen be-

hindert.

- Zubehör, das am Lenker oder im Bereich der Teleskopgabel angebracht wird, kann aufgrund falscher Gewichtsverteilung oder aerodynamischer Veränderungen Instabilität schaffen. Wird Zubehör am Lenker oder im Bereich der Teleskopgabel angebracht, muss dieses so leicht wie möglich sein und auf ein Minimum gehalten werden.
- Sperrige oder große Zubehörteile können die Stabilität des Motorrads aufgrund aerodynamischer Auswirkungen ernsthaft beeinträchtigen. Durch Wind könnte das Motorrad aus der Bahn gebracht oder durch Seitenwind instabil gemacht werden.
- Bestimmte Zubehörteile können den Fahrer aus seiner normalen Fahrposition verdrängen. Diese inkorrekte Fahrposition beschränkt die Bewegungsfreiheit und Kontrollfähigkeit des Fahrers; deshalb werden solche Zubehörteile nicht empfohlen.
- Beim Anbringen elektrischer Zubehörteile mit großer Umsicht vorgehen. Wird die Kapazität der elektrischen Anlage des Motorrads durch elektri-

# SICHERHEITSINFORMATIONEN

sche Zubehörteile überlastet, könnte der Strom ausfallen und dadurch eine gefährliche Situation durch den Verlust der Motorleistung entstehen.

1

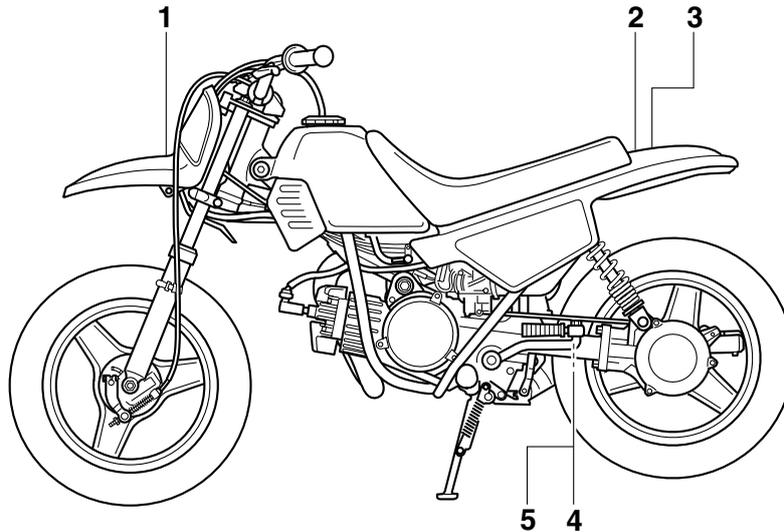
## **Benzin und Abgase**

- **BENZIN IST LEICHT ENTZÜNDLICH:**
  - Beim Auftanken immer den Motor abstellen.
  - Darauf achten, dass beim Auftanken kein Benzin auf Motor oder Krümmer/Schalldämpfer tropft.
  - Während des Rauchens oder in der Nähe von Flammen niemals auftanken.
- Den Motor unter keinen Umständen in geschlossenen Räumen anlassen oder laufen lassen. Auspuffgase sind giftig, und wenn sie eingeatmet werden, können sie innerhalb kürzester Zeit zu Bewusstlosigkeit und zum Tod führen. Lassen Sie den Motor ausschließlich in Bereichen mit ausreichender Belüftung laufen.
- Stets den Motor abstellen, wenn Sie das Motorrad unbeaufsichtigt lassen. Beim Parken des Motorrads Folgendes beachten:
  - Der Motor und Krümmer/Schalldämpfer könnten heiß sein; deshalb sollten Sie das Motorrad an einer Stelle parken, an der Fußgänger oder Kinder diese heißen Stellen nicht zufällig berühren können.
- Das Motorrad nicht auf abschüssigem oder weichem Untergrund abstellen, damit es nicht umfallen kann.
- Das Motorrad nicht in der Nähe von Zündquellen (z. B. in der Nähe eines Petroleumheizers oder einer offenen Flamme) parken, da es sonst Feuer fangen könnte.
- Beim Transport des Motorrads auf einem anderen Fahrzeug ist sicherzustellen, dass es aufrecht stehen bleibt, und dass der Kraftstoffhahn auf "S" (Stopp) gestellt ist. Sollte das Motorrad sich neigen, könnte Benzin aus dem Vergaser oder Kraftstofftank auslaufen.
- Falls Sie Benzin schlucken, eine Menge an Benzindämpfen einatmen oder Benzin in Ihre Augen gelangt, konsultieren Sie unverzüglich einen Arzt. Spritzt Benzin auf Ihre Haut oder Kleidung, die betroffene Stelle sofort mit Seife und Wasser abwaschen und die Kleidung wechseln.

## Lage der wichtigen Aufkleber

Lesen Sie die folgenden wichtigen Aufkleber vor Inbetriebnahme des Fahrzeugs aufmerksam durch.

**Für Kanada**



# SICHERHEITSINFORMATIONEN

Für Kanada

1

## WARNING

- **BEFORE YOU OPERATE THIS VEHICLE, READ THE OWNER'S MANUAL AND ALL LABELS.**
- **NEVER CARRY A PASSENGER.** You increase your risk of losing control if you carry a passenger.
- **NEVER OPERATE THIS VEHICLE ON PUBLIC ROADS.** You can collide with another vehicle if you operate this vehicle on a public road.
- **ALWAYS WEAR AN APPROVED MOTORCYCLE HELMET,** eye protection, and protective clothing.

3PT-2118K-A0

2

## AVERTISSEMENT

- **LIRE LE MANUEL DU PROPRIETAIRE AINSI QUE TOUTES LES ETIQUETTES AVANT D'UTILISER CE VEHICULE.** La conduite avec passager augmente les risques de perte de contrôle.
- **NE JAMAIS TRANSPORTER DE PASSAGER.**
- **NE JAMAIS ROULER SUR DES CHEMINS PUBLICS.** Vous pourriez entrer en collision avec un autre véhicule.
- **TOUJOURS PORTER UN CASQUE DE MOTOCYCLISTE APPROUVE,** des lunettes et des vêtements de protection.

5PG-2118K-10

3

THIS VEHICLE IS A RESTRICTED USE MOTORCYCLE AND IS NOT INTENDED FOR USE ON PUBLIC HIGHWAYS.  
CE VEHICULE EST UNE MOTOCYCLETTE À USAGE RESTREINT DONT L'USAGE N'EST PAS DESTINÉ AUX VOIES PUBLIQUES.

3PT-2416E-10

4

## TIRE INFORMATION

Cold tire normal pressure should be set as follows.

**FRONT** : 100 kPa,{1.00 kgf/cm<sup>2</sup>}, 15 psi

**REAR** : 100 kPa,{1.00 kgf/cm<sup>2</sup>}, 15 psi

3RV-21668-A0

5

## INFORMATION SUR LES PNEUS

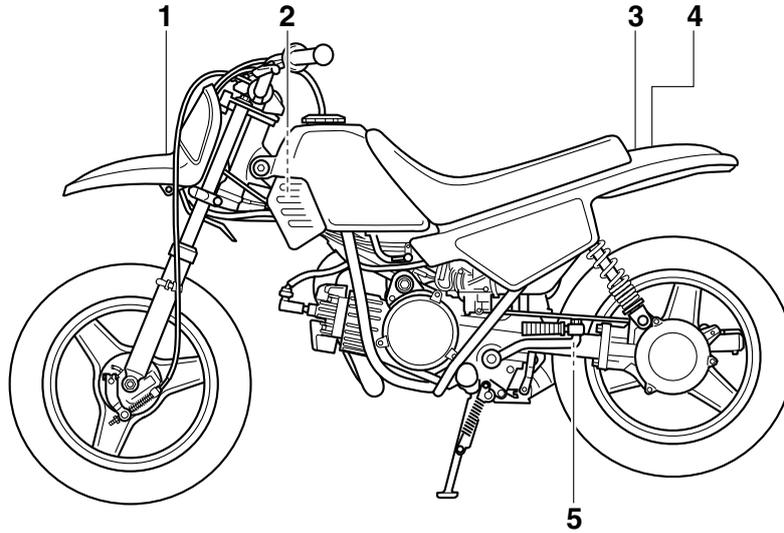
La pression des pneus à froid doit normalement être réglée comme suit.

**AVANT** : 100 kPa,{1.00 kgf/cm<sup>2</sup>}, 15 psi

**ARRIERE**: 100 kPa,{1.00 kgf/cm<sup>2</sup>}, 15 psi

3RV-21668-B0

Außer Kanada



1

# SICHERHEITSSINFORMATIONEN

## Außer Kanada

1

** WARNING**

- **BEFORE YOU OPERATE THIS VEHICLE, READ THE OWNER'S MANUAL AND ALL LABELS.**
- **NEVER CARRY A PASSENGER.** You increase your risk of losing control if you carry a passenger.
- **NEVER OPERATE THIS VEHICLE ON PUBLIC ROADS.** You can collide with another vehicle if you operate this vehicle on a public road.
- **ALWAYS WEAR AN APPROVED MOTORCYCLE HELMET,** eye protection, and protective clothing.

3PT-2118K-A0

2



3

****



- Before you operate this vehicle, read the owner's manual.
- Prima di usare il veicolo, leggete il manuale di istruzioni.
- Lire le manuel du propriétaire avant d'utiliser ce véhicule.
- Lesen Sie die Bedienungsanleitung bevor Sie dieses Fahrzeug fahren.
- Antes de conducir este vehículo, lea el Manual del Propietario.

5PA-21568-00

4



5

**TIRE INFORMATION**

Cold tire normal pressure should be set as follows.

**FRONT** : 100 kPa, {1.00 kgf/cm<sup>2</sup>}, 15 psi

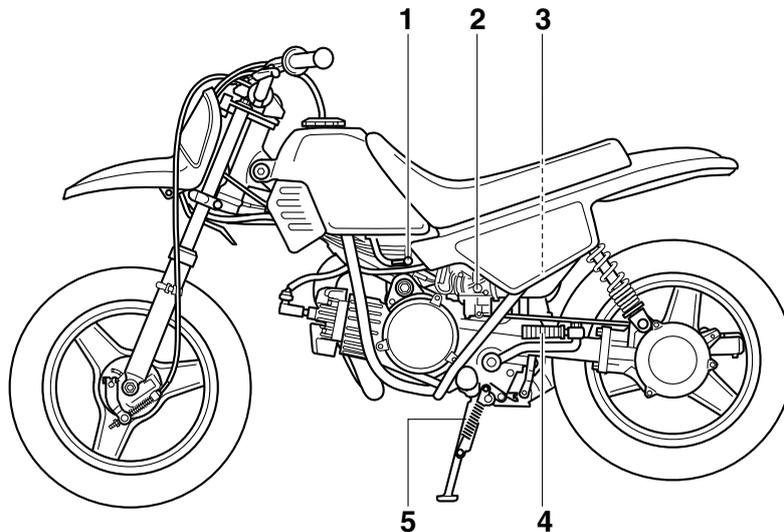
**REAR** : 100 kPa, {1.00 kgf/cm<sup>2</sup>}, 15 psi

3RV-21668-A0



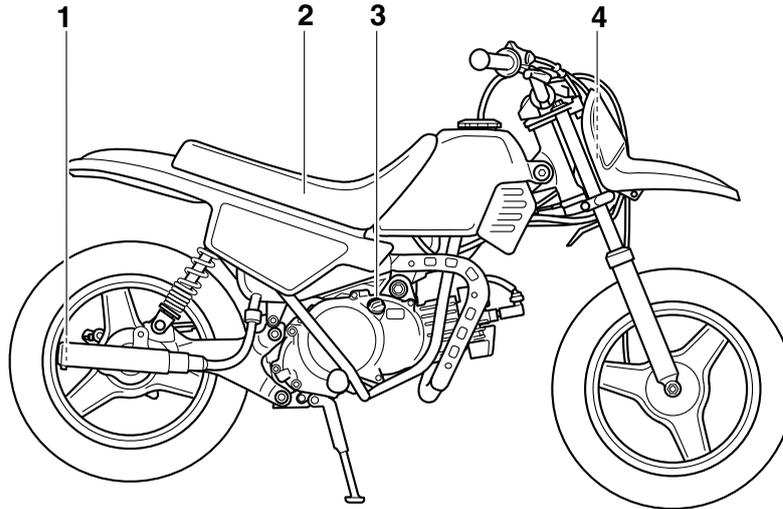
## Linke Seitenansicht

2



1. Kraftstoffhahn (Seite 3-5)
2. Leerlaufeinstellschraube (Seite 6-10)
3. Luftfiltereinsatz (Seite 6-8)
4. Kickstarter (Seite 3-6)
5. Hauptständer (Seite 6-17)

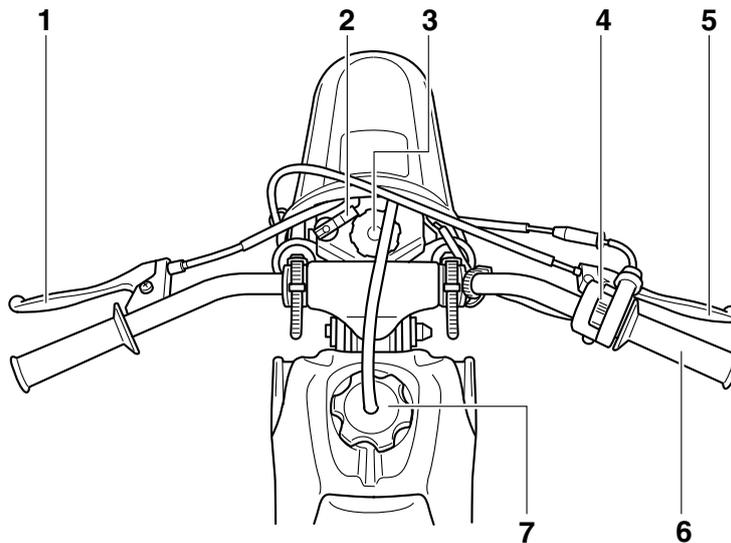
## Rechte Seitenansicht



1. Funkenfänger (Seite 6-9)
2. Sitzbank (Seite 3-6)
3. Getriebeöl-Einfüllschraubverschluss (Seite 6-7)
4. Frischöltank (Seite 3-5)

## Bedienungselemente und Instrumente

2

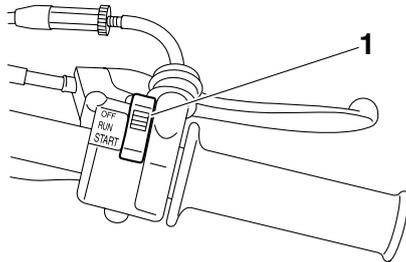


1. Handbremshebel (Hinterradbremse) (Seite 3-2)
2. Chokehebel (Seite 3-6)
3. Frischöltankverschluss (Seite 3-5)
4. Lenkerarmatur rechts (Seite 3-1)
5. Handbremshebel (Vorderradbremse) (Seite 3-2)
6. Gasdrehgriff (Seite 6-11)
7. Kraftstofftank-Verschluss (Seite 3-3)

## Lenkerarmatur

GAU40660

GAU41041



1. Motorstoppschalter "OFF/RUN/START"

GAU40673

## Motorstoppschalter "OFF/RUN/START"

Diesen Schalter auf "START" stellen vor dem Anlassen des Motors. Diesen Schalter nach dem Aufwärmen oder vor dem Losfahren auf "RUN" stellen. Diesen Schalter auf "OFF" stellen, um den Motor abzustellen.

## HINWEIS:

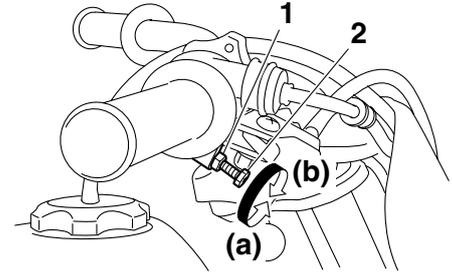
- Der Motor kann nicht gestartet werden, wenn dieser Schalter auf "RUN" steht.
- Wenn dieser Schalter auf "START" steht, ist die Motordrehzahl begrenzt. Daher kann das Motorrad nicht gefahren werden.

## Drehzahlbegrenzer und Leistungsreduzierungsscheibe

Ihr Motorrad wurde mit einem einstellbaren Drehzahlbegrenzer und einer Leistungsreduzierungsscheibe ausgeliefert. Der Drehzahlbegrenzer verhindert eine vollständige Öffnung der Drosselklappe selbst bei maximalem Stellweg des Gasdrehgriffs. Die Leistungsreduzierungsscheibe ist im Abgaskrümmer montiert, um die verfügbare Leistung in der Lernphase zu begrenzen.

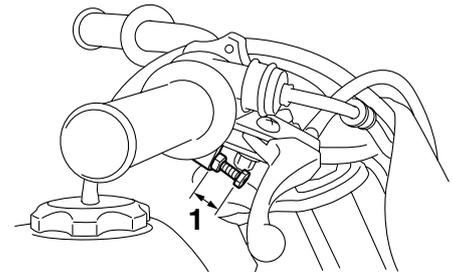
## Drehzahlbegrenzer

1. Die Kontermutter lockern.
2. Zur Steigerung der maximal verfügbaren Motorleistung und der Höchstgeschwindigkeit des Motorrads ist die Einstellschraube in Richtung (a) zu drehen. Zur Minderung der maximal verfügbaren Motorleistung und der Höchstgeschwindigkeit des Motorrads ist die Einstellschraube in Richtung (b) zu drehen.



1. Kontermutter
2. Einstellschraube

3. Die Kontermutter festziehen.



1. Nicht mehr als 7 mm (0.28 in)

## HINWEIS:

Der Einstellbereich der Drehzahlbegrenzer-Schraube reicht von vollständig hineingedreht bis zu 7 mm (0.28 in)

# ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

herausgedreht. Wenn die Schraube 7 mm (0.28 in) herausgedreht ist, kann der Gasdrehgriff nur ungefähr bis zur Hälfte aufgedreht werden. Bitte wenden Sie sich an eine Yamaha-Fachwerkstatt, wenn mehr Leistung benötigt wird.

GWA14630

## **WARNUNG**

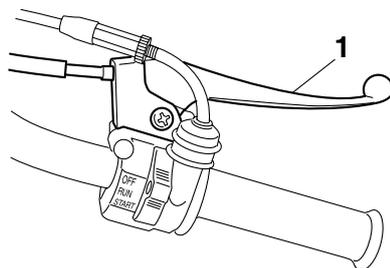
**Die unsachgemäße Einstellung des Drehzahlbegrenzers kann eine fehlerhafte Funktion der Drosselklappe verursachen. Sie könnten die Kontrolle verlieren, einen Unfall haben oder verletzt werden. Drehen Sie die Einstellschraube nicht weiter als 7 mm (0.28 in) heraus, ohne vorher in einer Yamaha-Fachwerkstatt nachzufragen. Immer sicher stellen, dass der Leerweg des Gaszugs auf 1.5–3.5 mm (0.06–0.14 in) eingestellt wird. (Siehe Seite 6-11.)**

## **Leistungsreduzierungsscheibe**

Sobald der Fahrer das Fahren bei zulässiger Höchstgeschwindigkeit nach selbständiger Einstellung des Drehzahlbegrenzers beherrscht, kann die Leistungsreduzierungsscheibe entfernt werden. (Siehe Seite 6-6.)

## **Handbremshebel (Vorderradbremse)**

GAU12900

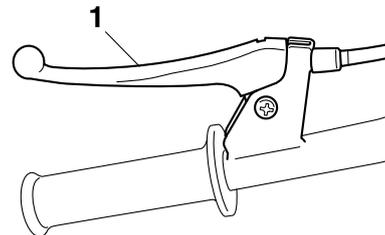


1. Handbremshebel (Vorderradbremse)

Der Handbremshebel (Vorderradbremse) befindet sich auf der rechten Seite des Lenkers. Zur Betätigung der Vorderradbremse diesen Hebel zum Lenkergriff ziehen.

## **Bremshebel (Hinterradbremse)**

GAU12950



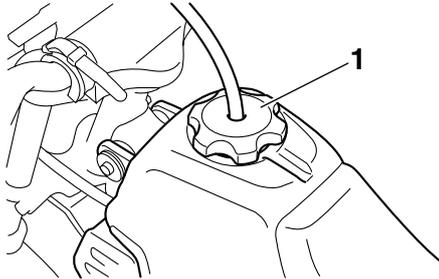
1. Handbremshebel (Hinterradbremse)

Der Handbremshebel zur Betätigung der Hinterradbremse befindet sich auf der linken Seite des Lenkers. Zur Betätigung der Hinterradbremse den Hebel zum Lenkergriff ziehen.

# ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

## Tankverschluss

GAU13180



1. Kraftstofftank-Verschluss

Den Tankverschluss zum Öffnen gegen den Uhrzeigersinn aufdrehen und dann abziehen.

Zum Schließen den Tankverschluss in die Tanköffnung einsetzen und im Uhrzeigersinn zudrehen.

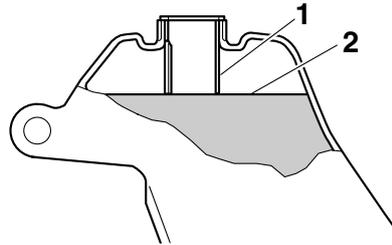
GWA11090

### **! WARNUNG**

**Vor Fahrtantritt sicherstellen, dass der Tankverschluss korrekt verschlossen ist.**

## Kraftstoff

GAU13220



1. Kraftstofftank-Einfüllrohr  
2. Kraftstoffstand

Vor Fahrtantritt sicherstellen, dass genügend Kraftstoff vorhanden ist. Beim Tanken die Zapfpistole, wie in der Abbildung gezeigt, in die Einfüllöffnung einführen und den Tank nur bis zur Unterkante des Einfüllstutzens auffüllen.

GWA10880

### **! WARNUNG**

- Den Tank niemals überfüllen, andernfalls kann durch Wärmeausdehnung Kraftstoff am Tankverschluss austreten.
- Unter keinen Umständen Kraftstoff auf den heißen Motor verschütten.

GCA10070

### **ACHTUNG:**

**Kraftstoff greift Lack und Kunststoff an. Deshalb verschütteten Kraftstoff sofort mit einem sauberen, trockenen, weichen Lappen abwischen.**

GAU41980

## Für Kanada

### **Empfohlener Kraftstoff:**

**AUSSCHLIESSLICH BLEIFREIES  
NORMALBENZIN**

### **Fassungsvermögen des Kraftstoff- tanks:**

**2.0 L (0.53 US gal) (0.44 Imp.gal)**

GCA15590

### **ACHTUNG:**

**Ausschließlich bleifreien Kraftstoff tan-  
ken. Die Verwendung verbleiten Kraft-  
stoffs verursacht schwerwiegende  
Schäden an Teilen des Motors, zum Bei-  
spiel an den Kolbenringen und der Aus-  
puffanlage.**

Ihr Yamaha Motor wurde für den Betrieb mit bleifreiem Normalbenzin mit einer Oktanzahl von mindestens 86 [(R+M)/2] oder mit einer Research-Oktanzahl von mindestens 91 entwickelt. Wenn Klopfen (oder Klingeln)

# ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

auftritt, wechseln Sie zu einer anderen Kraftmarke oder tanken Sie Super bleifrei. Die Verwendung von bleifreiem Benzin verlängert die Lebensdauer der Zündkerze(n) und reduziert die Wartungskosten.

## Gasohol

Es gibt zwei Gasoholtypen: Gasohol mit Äthanol und Gasohol mit Methanol. Gasohol mit Äthanol kann verwendet werden, wenn der Äthanolgehalt 10% nicht überschreitet. Gasohol mit Methanol wird nicht von Yamaha empfohlen, weil es das Kraftstoffsystem beschädigen oder die Fahrzeugleistung beeinträchtigen kann.

## Außer Kanada

### Empfohlener Kraftstoff:

Für Europa: AUSSCHLIESSLICH BLEIFREIES NORMALBENZIN  
Außer Kanada und Europa: AUSSCHLIESSLICH BLEIFREIES BENZIN

### Fassungsvermögen des Kraftstofftanks:

2.0 L (0.53 US gal) (0.44 Imp.gal)

GCA15590

## ACHTUNG:

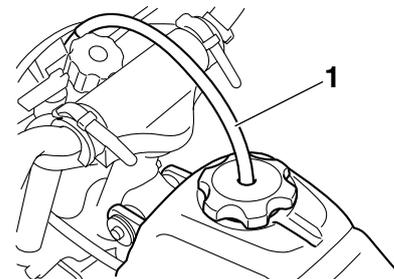
**Ausschließlich bleifreien Kraftstoff tanken. Die Verwendung verbleiten Kraftstoffs verursacht schwerwiegende**

## Schäden an Teilen des Motors, zum Beispiel an den Kolbenringen und der Auspuffanlage.

Ihr Yamaha-Motor ist ausgelegt für bleifreies Normalbenzin mit einer Research-Ok-tanzahl von 91 oder höher. Wenn Klopfen (oder Klingeln) auftritt, wechseln Sie zu einer anderen Kraftmarke oder tanken Sie Super bleifrei. Die Verwendung von bleifreiem Benzin verlängert die Lebensdauer der Zündkerze(n) und reduziert die Wartungskosten.

GAU13411

## Kraftstofftank-Belüftungsschlauch



### 1. Kraftstofftank-Belüftungsschlauch

Vor dem Betrieb des Motorrads folgende Kontrolle vornehmen:

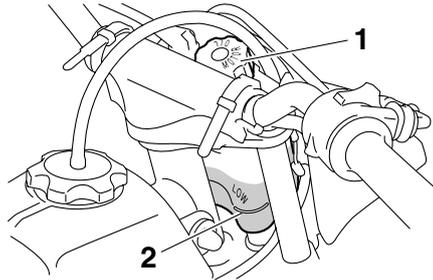
- Den Schlauchanschluss prüfen.
- Den Kraftstofftank-Belüftungsschlauch auf Risse und Schäden prüfen, ggf. erneuern.
- Sicherstellen, dass das Ende des Kraftstofftank-Belüftungsschlauchs nicht verstopft ist; ggf. den Schlauch reinigen.

# ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

GAU13452

## Zweitakt-Motoröl

Sicherstellen, dass ausreichend Zweitakt-Motoröl im Öltank vorhanden ist. Falls erforderlich, Zweitakt-Motoröl der vorgeschriebenen Sorte nachfüllen.



1. Frischöltankverschluss
2. Minimalstand-Markierung

### Empfohlene Ölsorte:

Siehe Seite 8-1.

### Füllmenge:

0.30 L (0.32 US qt) (0.26 Imp.qt)

### HINWEIS:

Vor Fahrtantritt sicherstellen, dass der Frischöltankverschluss korrekt verschlossen ist.

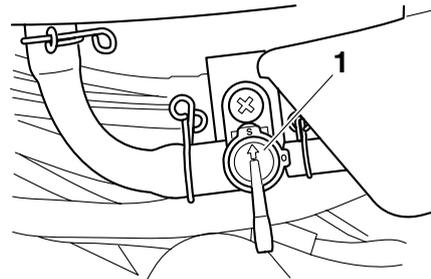
GAU40701

## Kraftstoffhahn

Der Kraftstoffhahn leitet den Kraftstoff vom Tank zum Vergaser und filtert ihn gleichzeitig.

Der Kraftstoffhahn weist zwei Stellungen auf:

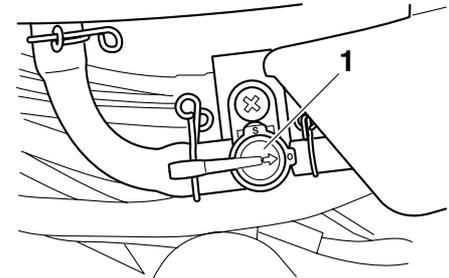
### S (Stopp)



1. Pfeilmarkierung weist auf "S" (Stopp)

Steht der Kraftstoffhahn in dieser Position, wird kein Kraftstoff fließen. Den Kraftstoffhahn immer in diese Stellung drehen, wenn der Motor nicht läuft.

### O (Ein)



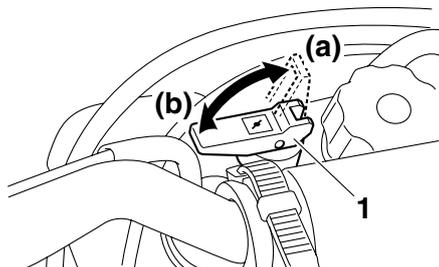
1. Pfeilmarkierung weist auf "O" (On)

Steht der Kraftstoffhahn in dieser Position, wird Kraftstoff an die Vergaser geleitet. Normalbetrieb wird mit dem Hebel in dieser Stellung durchgeführt.

# ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

## Chokehebel “”

GAU13590



### 1. Chokehebel “”

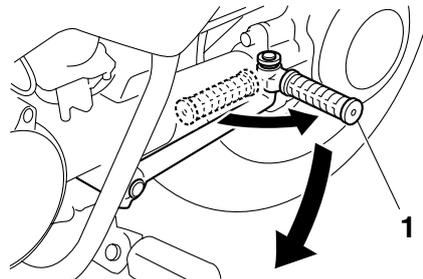
Ein kalter Motor benötigt zum Starten ein fetteres Luft-Kraftstoff-Gemisch, das eine spezielle Kaltstarteinrichtung, der sog. Choke, liefert.

Zum Aktivieren des Chokes (Kaltstartanreicherung des Gemischs) den Chokehebel nach (a) schieben.

Zum Abschalten des Chokemechanismus den Hebel nach (b) schieben.

## Kickstarter

GAU13680



### 1. Kickstarter

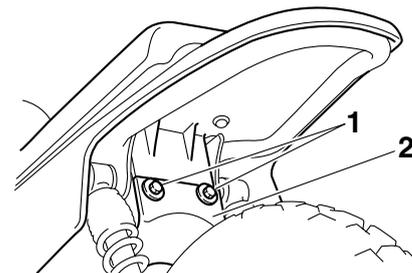
Zum Anlassen des Motors den Kickstarterhebel herausklappen und dann langsam niedertreten, bis deutlicher Widerstand spürbar wird; anschließend den Kickstarter kräftig durchtreten.

## Sitzbank

GAU40920

### Sitzbank abnehmen

1. Entfernen Sie den Schmutzfänger, indem Sie die Schrauben und Unterlegscheiben lösen.



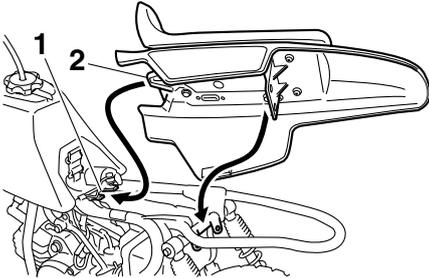
1. Schraube
2. Schmutzfänger

2. Die Sitzbank abziehen.

### Sitzbank montieren

1. Die Zunge an der Vorderseite der Sitzbank, wie in der Abbildung gezeigt, in die Sitzhalterung stecken.

# ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION



1. Sitzhalterung
2. Vorsprung

2. Die Sitzbank in die ursprüngliche Lage bringen.
3. Montieren Sie den Schmutzfänger, indem Sie die Schrauben und Unterlegscheiben anbringen.

## **HINWEIS:**

Vor Fahrtantritt sicherstellen, dass die Sitzbank richtig montiert ist.

# ROUTINEKONTROLLE VOR FAHRTBEGINN

---

GAU15591

Jeder Besitzer ist für den Zustand seines Fahrzeuges selbst verantwortlich. Schon nach kurzer Standzeit können sich z. B. durch äußere Einflüsse wesentliche Eigenschaften Ihres Fahrzeugs verändern. Beschädigungen, plötzliche Lecks oder ein Druckverlust in den Reifen stellen unter Umständen eine große Gefahr dar. Deshalb ist es notwendig, vor Fahrtbeginn neben einer gewissenhaften Sichtkontrolle folgende Punkte zu prüfen:

## HINWEIS:

Routinekontrollen sollten vor jeder Fahrt mit dem Fahrzeug durchgeführt werden. Eine solche Kontrolle ist schnell durchgeführt und die dadurch erreichte zusätzliche Sicherheit ist den Zeitaufwand allemal wert.

---

GWA11150



4

Falls im Verlauf der Routinekontrollen vor Fahrtbeginn irgendwelche Funktionsstörungen festgestellt werden, die Ursache unbedingt vor der Fahrt überprüfen und beheben lassen.

---

# ROUTINEKONTROLLE VOR FAHRTBEGINN

GAU15605

## Routinekontrolle vor Fahrtbeginn

| PRÜFPUNKT                                | KONTROLLEN   | SEITE      |
|--|--|------------|
| <b>Kraftstoff</b>                        | <ul style="list-style-type: none"><li>• Kraftstoffstand im Tank prüfen.</li><li>• Ggf. tanken.</li><li>• Kraftstoffleitung auf Lecks überprüfen.</li></ul>   | 3-3        |
| <b>Zweitaktöl</b>                        | <ul style="list-style-type: none"><li>• Ölstand im Öltank prüfen.</li><li>• Ggf. Öl der empfohlenen Sorte zum vorgeschriebenen Stand hinzufügen.</li><li>• Fahrzeug auf Öllecks kontrollieren.</li></ul>   | 3-5        |
| <b>Mittleres und Achsantriebsgehäuse</b> | <ul style="list-style-type: none"><li>• Das Fahrzeug auf Austritt von Schmierfett kontrollieren.</li></ul>   | 6-8        |
| <b>Vorderradbremse</b>                   | <ul style="list-style-type: none"><li>• Funktion prüfen.</li><li>• Ggf. Seilzug schmieren.</li><li>• Hebelspiel kontrollieren.</li><li>• Ggf. einstellen.</li></ul>  | 6-14, 6-15 |
| <b>Hinterradbremse</b>                   | <ul style="list-style-type: none"><li>• Funktion prüfen.</li><li>• Ggf. Seilzug schmieren.</li><li>• Hebelspiel kontrollieren.</li><li>• Ggf. einstellen.</li></ul>  | 6-14, 6-15 |
| <b>Gasdrehgriff</b>                      | <ul style="list-style-type: none"><li>• Sicherstellen, dass er reibungslos funktioniert.</li><li>• Seilzugspiel kontrollieren.</li><li>• Ggf. das Seilzugspiel von einer Yamaha-Fachwerkstatt einstellen und des Seilzug- und Griffgehäuse schmieren lassen.</li></ul> | 6-11, 6-16 |
| <b>Steuerungs-Seilzüge</b>               | <ul style="list-style-type: none"><li>• Sicherstellen, dass er reibungslos funktioniert.</li><li>• Ggf. schmieren.</li></ul>   | 6-16       |
| <b>Räder und Reifen</b>                  | <ul style="list-style-type: none"><li>• Auf Beschädigung kontrollieren.</li><li>• Den Zustand der Reifen und die Profiltiefe prüfen.</li><li>• Luftdruck kontrollieren.</li><li>• Korrigieren, falls nötig.</li></ul>  | 6-11, 6-13 |
| <b>Bremshebel</b>                        | <ul style="list-style-type: none"><li>• Sicherstellen, dass er reibungslos funktioniert.</li><li>• Ggf. die Drehpunkte der Hebel schmieren.</li></ul>  | 6-17       |

# ROUTINEKONTROLLE VOR FAHRTBEGINN

| PRÜFPUNKT              | KONTROLLEN  | SEITE |
|------------------------|---|-------|
| Hauptständer           | <ul style="list-style-type: none"><li>• Sicherstellen, dass er reibungslos funktioniert.</li><li>• Ggf. Drehpunkt schmieren.</li></ul>                | 6-17  |
| Fahrgestellhalterungen | <ul style="list-style-type: none"><li>• Sicherstellen, dass alle Muttern und Schrauben richtig festgezogen sind.</li><li>• Ggf. festziehen.</li></ul> | —     |
| Motorstoppschalter     | <ul style="list-style-type: none"><li>• Funktion prüfen.</li></ul>  | 3-1   |

GAU40771

GAU40882

GAU16660

GWA14531

## **WARNUNG**

- **Dieses Modell ist ausschließlich für Geländebenutzung entwickelt worden. Vor der Inbetriebnahme sollte der Fahrer sich mit den Eigenschaften und der Bedienung seines Fahrzeugs gut vertraut machen. Wenden Sie sich bezüglich Steuerungsvorrichtungen oder Funktionen, die Sie nicht gründlich verstehen, an eine Yamaha-Fachwerkstatt.**
- **Den Motor unter keinen Umständen in geschlossenen Räumen anlassen oder laufen lassen. Auspuffgase sind giftig und wenn sie eingeatmet werden, können sie innerhalb kürzester Zeit zu Bewusstlosigkeit und zum Tod führen. Stellen Sie zu jeder Zeit ausreichende Belüftung sicher.**

## **Starten und Warmfahren eines kalten Motors**

1. Den Kraftstoffhahn auf "O" (Ein) stellen.
2. Den Motorstoppschalter auf "START" schalten.
3. Den Choke aktivieren und den Gasdrehgriff ganz schließen. (Siehe Seite 3-6.)
4. Bei betätigter Vorder- oder Hinterradbremse den Kickstarterhebel durchtreten, um den Motor anzulassen.
5. Bewegen Sie den Choke nach dem Anlassen wieder um die Hälfte zurück.

GCA11130

## **ACHTUNG:**

**Bevor Sie losfahren immer den Motor warm laufen lassen. Dies wird in maximaler Lebensdauer für den Motor resultieren. Niemals mit einem kalten Motor stark beschleunigen!**

6. Wenn der Motor warm ist, den Choke ausschalten und den Motorstoppschalter auf "RUN" stellen.

## **HINWEIS:**

Der Motor ist ausreichend warm gelaufen, wenn er bei abgeschaltetem Choke willig auf Gasgeben anspricht.

## **Anlassen eines warm gelaufenen Motors**

Dem selben Verfahren wie für einen kalten Motor folgen, mit Ausnahme, dass der Choke nicht eingesetzt werden muss, wenn der Motor bereits warm ist. Starten Sie stattdessen den Motor mit leicht geöffnetem Gaszug.

## **HINWEIS:**

Falls der Motor nach mehreren Startversuchen nicht anspringt, den Gasdrehgriff 1/4 bis 1/2 öffnen und den Kickstarterhebel nochmals durchtreten.

# WICHTIGE FAHR- UND BEDIENUNGSHINWEISE

## Anfahren

GAU41000

### HINWEIS:

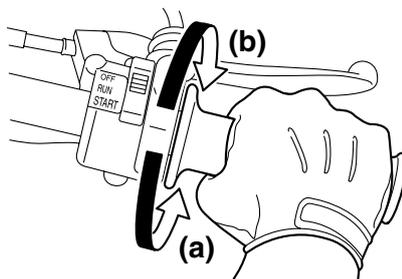
Lassen Sie den Motor vor dem Anfahren warm laufen.

1. Ziehen Sie den Hinterradbremshebel an, während Sie das Motorrad vom Hauptständer drücken.
2. Den Gasdrehgriff ganz schließen.
3. Den Motorstoppschalter auf "RUN" schalten.
4. Achten Sie auf entgegenkommende Geländefahrzeuge und drehen Sie dann langsam den Gasdrehgriff, um anzufahren.

5

## Beschleunigen und Verlangsamen

GAU16780



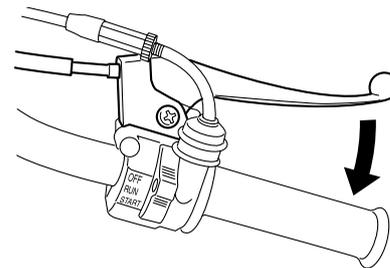
Die Fahrgeschwindigkeit wird durch Gasgeben und Gaswegnehmen angepasst. Zum Beschleunigen den Gasdrehgriff in Richtung (a) drehen. Zum Gaswegnehmen den Gasdrehgriff in Richtung (b) drehen.

## Bremsen

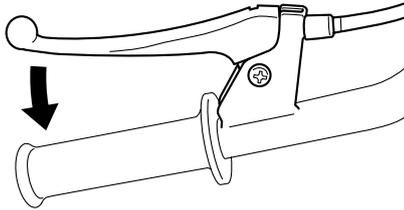
GAU41010

1. Den Gasdrehgriff ganz schließen.
2. Gleichzeitig die Vorder- und Hinterradbremse mit allmählich ansteigender Kraft betätigen.

### Vorn



## Hinten



GWA14570

### **! WARNUNG**

- **Vermeiden Sie plötzliches und abruptes Bremsen (besonders in Seitenlage), um ein Schleudern oder Überschlagen des Motorrads zu vermeiden.**
- **Bedenken Sie, dass Bremsen auf nassen Oberflächen besonders hohe Aufmerksamkeit erfordert.**
- **Da Bremsen bei Bergabfahrten schwierig und gefährlich sein kann, stets ein vernünftiges Tempo einhalten.**

GAU42030

## Einfahrsvorschriften

Die ersten 5 Betriebsstunden sind ausschlaggebend für die Leistung und Lebensdauer des neuen Motors. Während dieser Zeitspanne ist es ebenfalls wichtig, den Fahrer mit dem Motorrad vertraut zu machen. Lesen sie bitte die nachstehenden Informationen sorgfältig durch.

Der Motor ist fabriktreu und darf während der ersten 5 Betriebsstunden nicht zu stark beansprucht werden. Die verschiedenen Teile des Motors spielen sich selbst in das richtige Betriebsspiel ein. Hohe Drehzahlen, längeres Vollgasfahren und andere Belastungen, die den Motor stark erhitzen, sind während dieser Periode zu vermeiden. Kurze Vollgasbeschleunigungen (maximal zwei bis drei Sekunden) sind jedoch nicht schädlich für den Motor. Nach jeder Vollgasbeschleunigung sollte eine erhebliche Ruheperiode für den Motor folgen. Damit der Motor nach der vorübergehenden Hitzebildung abkühlen kann, mit niedrigerer Motordrehzahl fahren.

Nach den ersten 5 Betriebsstunden das Motorrad gründlich auf lose sitzende Bauteile, Ölaustritt und jegliche anderen Probleme prüfen. Sicherstellen, dass die Überprüfungen und Einstellungen, besonders der Seilzüge, gründlich durchgeführt

werden. Zusätzlich alle Anschlüsse und Schnellverschlüsse auf losen Sitz prüfen und nach Erfordernis nachziehen.

GCA10270

### **ACHTUNG:**

**Bei Motorstörungen während der Einfahrzeit das Fahrzeug sofort von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.**

# WICHTIGE FAHR- UND BEDIENUNGSHINWEISE

---

GAU40721

## Parken

Zum Parken den Motor abstellen und den Kraftstoffhahn auf "S" (Stopp) stellen.

GWA10310

### **WARNUNG**

- **Motor und Auspuffrohre können sehr heiß werden. Deshalb so parken, dass Kinder oder Fußgänger die heißen Teile nicht versehentlich berühren können.**
- **Das Fahrzeug nicht auf abschüssigem oder weichem Untergrund abstellen, damit es nicht umfallen kann.**

# REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

GAU41950

GAU17320

Der Fahrzeughalter ist für die Sicherheit selbst verantwortlich. Regelmäßige Inspektionen, Einstellungen und Schmierung gewährleisten maximale Fahrsicherheit und einen optimalen Zustand Ihres Fahrzeugs. Auf den folgenden Seiten werden die wichtigsten Inspektionenpunkte, Einstellungen und Schmierstellen des Motorrads angegeben und erläutert.

**Wartung, Austausch oder Reparatur von Geräten und Systemen des Abgas-Kontrollsystems dürfen von jeder Reparaturwerkstatt oder Person, die (falls zutreffend) entsprechend zertifiziert ist, durchgeführt werden.**

GWA10320

## **WARNUNG**

**Sind Sie mit Wartungsarbeiten nicht vertraut, lassen Sie diese von einer Yamaha-Fachwerkstatt durchführen.**

## **Bordwerkzeug**

Die in diesem Handbuch enthaltenen Informationen zur Wartung und das Bordwerkzeug sollen Ihnen bei der Durchführung von vorbeugenden Wartungsarbeiten und kleineren Reparaturen behilflich sein. Gewisse Arbeiten und Einstellungen erfordern jedoch zusätzliches Werkzeug wie z. B. einen Drehmomentschlüssel.

## **HINWEIS:**

Falls das für die Wartung notwendige Werkzeug nicht zur Verfügung steht und Ihnen die Erfahrung für bestimmte Wartungsarbeiten fehlt, die Wartungsarbeiten von einer Yamaha-Fachwerkstatt ausführen lassen.

GWA10350

## **WARNUNG**

**Von Yamaha nicht zugelassene Änderungen können Leistungsverluste und unsicheres Fahrverhalten zur Folge haben. Vor Änderungen am Fahrzeug unbedingt die Yamaha-Fachwerkstatt befragen.**

# REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

GAU41741

## Tabelle für regelmäßige Wartung des Abgas-Kontrollsystems

### HINWEIS:

- Ab 18 Monaten wieder mit dem Wartungsintervall alle 6 Monate beginnen.
- Die mit einem Sternchen markierten Arbeiten erfordern Spezialwerkzeuge, besondere Daten und technische Fähigkeiten und sollten daher von einer Yamaha-Fachwerkstatt ausgeführt werden.

| NR. | PRÜFPUNKT | KONTROLLE ODER WARTUNGSARBEIT         | ERSTE   |          |          | DANACH ALLE |           |
|-----|-----------|---------------------------------------|---|----------|----------|-------------|-----------|
|     |           |                                       | 1 Monat   | 3 Monate | 6 Monate | 6 Monate    | 12 Monate |
| 1   | *         | <b>Kraftstoffleitung</b>              | √   | √        | √        | √           |           |
| 2   |           | <b>Zündkerze</b>                      | √   | √        | √        | √           |           |
| 3   |           | <b>Luftfiltereinsatz</b>              |   | √        | √        | √           |           |
| 4   | *         | <b>Vergaser</b>                       | ● Motor-Leerlaufdrehzahl und Anlasserfunktion prüfen. | √        | √        | √           |           |
|     |           |                                       | ● Ggf. einstellen.<br>● Reinigen.                     |          |          | √           | √         |
| 5   | *         | <b>Zylinderkopf und Auspuffanlage</b> |   | √        | √        | √           |           |
| 6   | *         | <b>Funkenfänger</b>                   |   |          | √        | √           |           |

# REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

GAU41752

## Allgemeine Wartungs- und Schmiertabelle

| NR. | PRÜFPUNKT | KONTROLLE ODER WARTUNGSARBEIT            | ERSTE   |                                  |          | DANACH ALLE |           |   |
|-----|-----------|--|---|----------------------------------|----------|-------------|-----------|---|
|     |           |  | 1 Monat   | 3 Monate                         | 6 Monate | 6 Monate    | 12 Monate |   |
| 1   | *         | <b>Vorderradbremse</b>                   | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Funktion prüfen.</li> <li>• Handbremshebel-Spiel einstellen.</li> </ul>  | √                                | √        | √           | √         |   |
|     |           |  | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Trommelbremsbeläge ersetzen.</li> </ul>  | Bei Abnutzung bis zum Grenzwert. |          |             |           |   |
| 2   | *         | <b>Hinterradbremse</b>                   | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Funktion prüfen.</li> <li>• Handbremshebel-Spiel einstellen.</li> </ul>  | √                                | √        | √           | √         |   |
|     |           |  | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Trommelbremsbeläge ersetzen.</li> </ul>  | Bei Abnutzung bis zum Grenzwert. |          |             |           |   |
| 3   | *         | <b>Räder</b>                             | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Rundlauf prüfen und auf Beschädigung kontrollieren.</li> <li>• Ersetzen, falls nötig.</li> </ul>   | √                                | √        | √           | √         |   |
| 4   | *         | <b>Reifen</b>                            | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Profiltiefe prüfen und auf Beschädigung kontrollieren.</li> <li>• Ersetzen, falls nötig.</li> <li>• Luftdruck kontrollieren.</li> <li>• Korrigieren, falls nötig.</li> </ul> | √                                | √        | √           | √         |   |
| 5   | *         | <b>Radlager</b>                          | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Lager auf gleichmäßigen Lauf prüfen.</li> <li>• Ersetzen, falls nötig.</li> </ul>  |                                  |          |             |           | √ |
| 6   | *         | <b>Lenkungslager</b>                     | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Lagerbaugruppen auf festen Sitz kontrollieren.</li> <li>• Alle 2 Jahre mäßig mit Lithiumseifenfett schmieren.</li> </ul>   |                                  |          | √           |           | √ |
| 7   | *         | <b>Mittleres und Achsantriebsgehäuse</b> | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Auf Austritt von Schmierfett kontrollieren.</li> </ul>   | √                                | √        | √           | √         | √ |
|     |           |  | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Zahnräder auf Beschädigung und Verschleiß überprüfen.</li> <li>• Zahnräder mit Lithiumseifenfett schmieren.</li> </ul>   | Alle 2 Jahre                     |          |             |           |   |
| 8   | *         | <b>Fahrgestellhalterungen</b>            | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Alle Fahrgestellanschlüsse und -halterungen kontrollieren.</li> <li>• Korrigieren, falls nötig.</li> </ul>   | √                                | √        | √           | √         |   |

# REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

| NR. | PRÜFPUNKT | KONTROLLE ODER WARTUNGSARBEIT                | ERSTE  |          |          | DANACH ALLE |           |   |
|-----|-----------|--|--|----------|----------|-------------|-----------|---|
|     |           |  | 1 Monat  | 3 Monate | 6 Monate | 6 Monate    | 12 Monate |   |
| 9   | *         | <b>Frischöl-Förderpumpe</b>                  | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Funktion prüfen.</li> <li>• Korrigieren, falls nötig.</li> <li>• Entlüften.</li> </ul>  | √        | √        | √           | √         |   |
| 10  | *         | <b>Getriebeöl</b>                            | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Auf Öllecks kontrollieren.</li> <li>• Korrigieren, falls nötig.</li> </ul>  | √        | √        | √           | √         |   |
|     |           |  | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wechseln.</li> </ul>  | √        |          | √           |           | √ |
| 11  | *         | <b>Vorderes und hinteres Bremshebellager</b> | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Schmierfett auf Lithium-Seifenbasis (Allzweck-Schmierfett) dünn auftragen.</li> </ul>   |          | √        | √           | √         |   |
| 12  | *         | <b>Hauptständerachse</b>                     | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Funktion prüfen.</li> <li>• Schmierfett auf Lithium-Seifenbasis (Allzweck-Schmierfett) dünn auftragen.</li> </ul>             |          | √        | √           | √         |   |
| 13  | *         | <b>Federbeine</b>                            | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Funktion prüfen und auf Öllecks kontrollieren.</li> <li>• Ersetzen, falls nötig.</li> </ul>                                   | √        | √        | √           | √         |   |
| 14  | *         | <b>Betätigungs-Seilzüge</b>                  | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Etwas Yamaha Ketten- und Seilzugschmiermittel oder Motoröl 10W-30 auftragen.</li> </ul>                                       |          | √        | √           |           | √ |
| 15  | *         | <b>Gasdrehgriffgehäuse und Seilzug</b>       | <ul style="list-style-type: none"> <li>• Funktion und Spiel prüfen.</li> <li>• Etwas Yamaha Ketten- und Seilzugschmiermittel oder Motoröl 10W-30 auftragen.</li> </ul> | √        | √        | √           | √         |   |

## HINWEIS:

Der Luftfiltereinsatz muss bei übermäßig feuchtem oder staubigem Einsatz häufiger gereinigt bzw. erneuert werden.

# REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

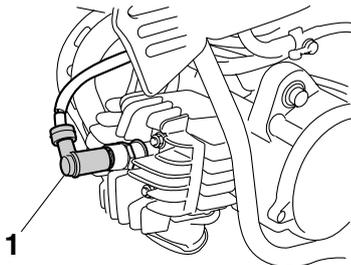
GAU19603

## Zündkerze prüfen

Die Zündkerze ist ein wichtiger Bestandteil des Motors und ist leicht zu überprüfen. Da Verbrennungswärme und Ablagerungen die Funktionstüchtigkeit der Kerze im Laufe der Zeit vermindern, muss die Zündkerze in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmiertabelle herausgenommen und geprüft werden. Der Zustand der Zündkerze erlaubt Rückschlüsse auf den Zustand des Motors.

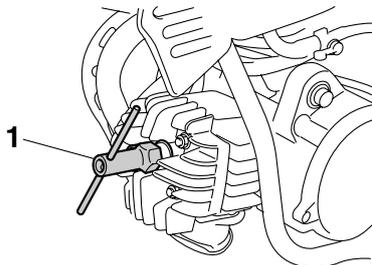
## Zündkerze ausbauen

1. Den Zündkerzenstecker abziehen.



1. Zündkerzenstecker

2. Die Zündkerze mit dem Zündkerzenschlüssel (im Bordwerkzeug) herauserschrauben, wie in der Abbildung dargestellt.



1. Zündkerzenschlüssel

## Zündkerze prüfen

1. Die Verfärbung des Zündkerzen-Isolatorfußes prüfen. Der die Mittelelektrode umgebende Porzellanisolator ist bei richtig eingestelltem Motor und normaler Fahrweise rehbraun.

## HINWEIS:

Weist die Zündkerze eine stark abweichende Färbung auf, könnte es sein, dass der Motor nicht richtig läuft. Versuchen Sie nicht, derartige Probleme selbst zu diagnostizieren. Lassen Sie stattdessen das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt prüfen.

2. Die Zündkerze auf fortgeschrittenen Abbrand der Mittelelektrode und übermäßige Ölkohleablagerungen

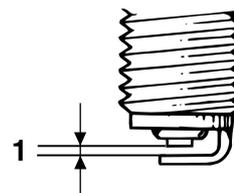
prüfen und ggf. erneuern.

## Empfohlene Zündkerze:

NGK/BP4HS (AUS)(NZL)  
NGK/BPR4HS  
(AUT)(BEL)(CAN)(CHE)(DEU)  
(DNK)(ESP)(FIN)(FRA)(GBR)(GRC)  
(IRL)(NLD)(NOR)(PRT)(SWE)(ZAF)  
DENSO/W14FPL (AUS)(NZL)

## Zündkerze montieren

1. Den Zündkerzen-Elektrodenabstand mit einer Fühlerlehre messen und ggf. korrigieren.



1. Zündkerzen-Elektrodenabstand

## Zündkerzen-Elektrodenabstand:

0.6–0.7 mm (0.024–0.028 in)

2. Die Sitzfläche der Kerzendichtung rei-

# REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

nigen; Schmutz und Fremdkörper vom Gewinde abwischen.

- Die Zündkerze mit dem Zündkerzenschlüssel festschrauben und dann vorschriftsmäßig festziehen.

## Anzugsdrehmoment:

Zündkerze:  
20 Nm (2.0 m·kgf, 14.5 ft·lbf)

## HINWEIS:

Steht beim Einbau einer Zündkerze kein Drehmomentschlüssel zur Verfügung, lässt sich das vorgeschriebene Anzugsmoment annähernd erreichen, wenn die Zündkerze handfest eingedreht und anschließend noch um 1/4–1/2 Drehung weiter festgezogen wird. Das Anzugsmoment sollte jedoch möglichst bald mit einem Drehmomentschlüssel nach Vorschrift korrigiert werden.

- Den Zündkerzenstecker aufsetzen.

## Leistungsreduzierungsscheibe entfernen

GAU41100

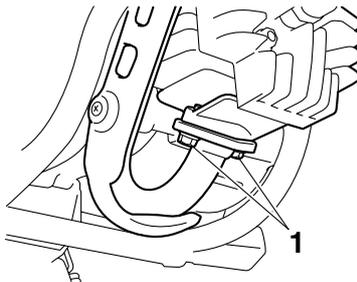
Um die volle Motorleistung zu erhalten, muss die Leistungsreduzierungsscheibe entfernt werden.

## ! WARNUNG

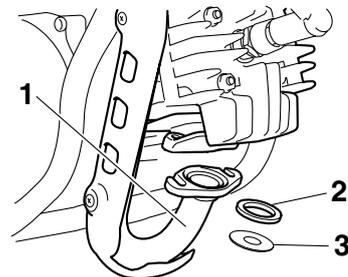
GWA14580

**Vor dem Berühren der Auspuffbauteile stets die Auspuffanlage abkühlen lassen.**

- Den Abgaskrümmer nach Entfernen der Schrauben ausbauen.



- Abgaskrümmer-Schraube
- Die Dichtung entfernen.
- Die Leistungsreduzierungsscheibe entfernen.



- Abgaskrümmer
- Dichtung
- Leistungsreduzierungsscheibe

## HINWEIS:

Die Leistungsreduzierungsscheibe zusammen mit der Bedienungsanleitung aufbewahren, so dass sie jederzeit bei Bedarf zur Reduzierung der Motorleistung verfügbar ist.

- Den Abgaskrümmer festschrauben.

## Anzugsdrehmoment:

Abgaskrümmer-Schraube:  
8.5 Nm (0.9 m·kgf, 6.1 ft·lbf)

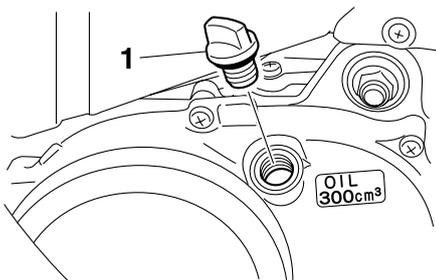
# REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

GAU40891

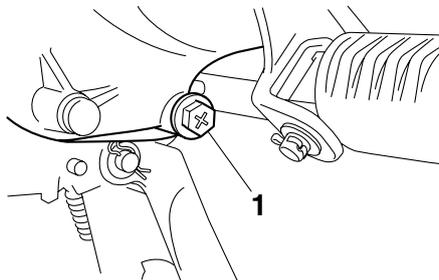
## Getriebeöl

Das Getriebeöl sollte vor Fahrtbeginn auf Öllecks geprüft werden. Wird ein Leck gefunden, das Motorrad von einem Yamaha-Händler überprüfen und reparieren lassen. Außerdem muss das Getriebeöl in den empfohlenen Abständen, gemäß der Wartungs- und Schmiertabelle, gewechselt werden.

1. Das Motorrad auf den Hauptständer stellen.
2. Ein Ölauffanggefäß unter das Getriebe stellen, um das Altöl aufzufangen.
3. Den Einfüllschraubverschluss sowie die Ablassschraube herausdrehen und das Motoröl ablassen.



1. Getriebeöl-Einfüllschraubverschluss



1. Getriebeöl-Ablassschraube

4. Die Getriebeöl-Ablassschraube montieren und anschließend vorschriftsmäßig festziehen.

### Anzugsdrehmoment:

Getriebeöl-Ablassschraube:  
14 Nm (1.4 m·kgf, 10.1 ft·lbf)

5. Die vorgeschriebene Menge des empfohlenen Öls einfüllen und dann den Einfüllschraubverschluss fest zudrehen.

### Empfohlene Getriebeölsorte:

Siehe Seite 8-1.

### Füllmenge für den Ölwechsel:

0.30 L (0.32 US qt) (0.26 Imp.qt)

GCA10452

## ACHTUNG:

- Um ein Durchrutschen der Kupplung zu vermeiden (da das Getriebeöl auch die Kupplung schmiert), mischen Sie keine chemischen Zusätze bei. Verwenden Sie keine Öle mit Diesel-Spezifikation "CD" oder Öle von höherer Qualität als vorgeschrieben. Auch keine Öle der Klasse "ENERGY CONSERVING II" oder höher verwenden.
  - Darauf achten, dass keine Fremdkörper in das Getriebe eindringen.
6. Den Motor anlassen und einige Minuten lang im Leerlaufbetrieb auf Öllecks überprüfen. Tritt irgendwo Öl aus, den Motor sofort abstellen und die Ursache feststellen.

# REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

GAU41711

## Mittleres und Achsantriebsgehäuse

Das mittlere und das Achsantriebsgehäuse müssen vor jeder Fahrt auf Austritt von Schmierfett überprüft werden. Wird ein Leck gefunden, das Motorrad von einem Yamaha-Händler überprüfen und reparieren lassen. Lassen Sie auch das mittlere Getriebe und den Achsantrieb in den in der Wartungs- und Schmier­tabelle vorgeschriebenen Zeitabständen von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen und schmieren.

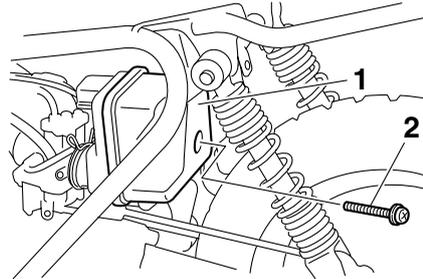
6

GAU40901

## Luftfiltereinsatz reinigen

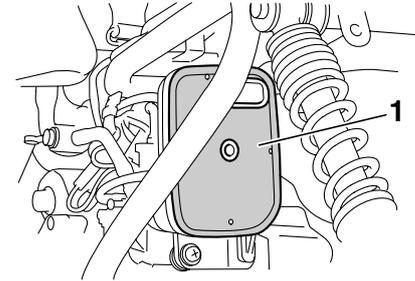
Der Luftfiltereinsatz sollte in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmier­tabelle gereinigt werden. Bei Einsatz in sehr staubiger oder feuchter Umgebung ist der Filter häufiger zu reinigen.

1. Den Sitz abnehmen. (Siehe Seite 3-6.)
2. Den Luftfilter-Gehäusedeckel abschrauben.

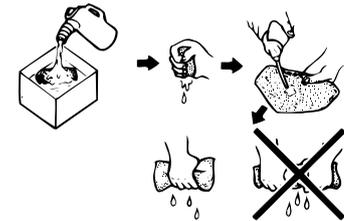


1. Luftfiltergehäuseabdeckung
2. Schraube

3. Den Filterschaumstoff herausziehen, mit Lösungsmittel säubern und dann das restliche Lösungsmittel ausdrücken.



1. Filterschaumstoff



4. Die gesamte Oberfläche des Filterschaumstoffes mit dem vorgeschriebenen Öl benetzen und dann überschüssiges Öl ausdrücken.

## HINWEIS:

Der Filterschaumstoff sollte lediglich feucht,

# REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

nicht tiefend nass sein.

## Empfohlene Ölart:

Yamaha-Schaum-Luftfilteröl oder ein anderes hochwertiges Schaum-Luftfilteröl

- Den Filterschaumstoff in das Luftfiltergehäuse einsetzen.

GCA15620

## ACHTUNG:

- Sicherstellen, dass der Filterschaumstoff korrekt im Luftfiltergehäuse sitzt.
  - Der Motor sollte niemals ohne den Filterschaumstoff betrieben werden, andernfalls könnten der/die Kolben und/oder der/die Zylinder übermäßig verschleifen.
- Den Luftfilter-Gehäusedeckel festschrauben.
  - Den Sitz montieren.

## Reinigung des Funkenfängers

GAU41220

Der Funkenfänger muss zu den in der Tabelle für regelmäßige Wartung und Schmierung vorgegebenen Intervallen gereinigt werden.

## ! WARNUNG

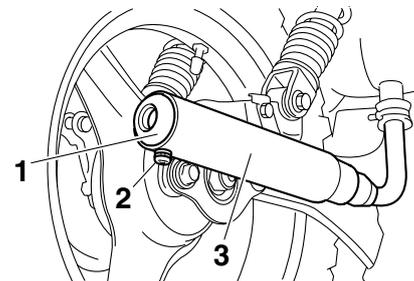
- Vor dem Berühren der Auspuffbauteile stets die Auspuffanlage abkühlen lassen.
- Beim Reinigen der Abgasanlage nicht den Motor starten.

GWA10980

## HINWEIS:

Unbedingt einen gut belüfteten Bereich frei von brennbaren Materialien zur Reinigung des Funkenfängers auswählen.

- Endrohr durch Entfernen der Schraube und Herausziehen aus dem Schalldämpfer ausbauen.



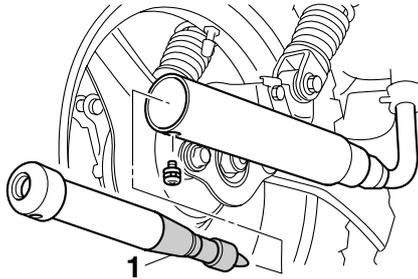
- Auspuffendrohr
- Schraube
- Schalldämpfer

- Leicht am Endrohr gegenschlagen und dann eine Drahtbürste zum Entfernen jeglicher Kohleablagerungen vom Abschnitt des Funkenfängers im Endrohr und im Innern des Endrohrgehäuses verwenden.

# REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

GAU39930

GAU21360



1. Funkenfänger

3. Endrohr am Schalldämpfer anbauen und dann die Schraube montieren und festziehen.

**HINWEIS:** \_\_\_\_\_  
Sicherstellen, dass das Schraubenloch beim Einsetzen des Endrohrs ausgerichtet ist.

6

## Vergaser einstellen

Der Vergaser ist ein wesentlicher Bestandteil des Motors und erfordert eine höchst genaue Einstellung. Die meisten Einstellarbeiten sollten einer Yamaha-Fachwerkstatt vorbehalten bleiben, die über die notwendigen Kenntnisse und Erfahrung verfügt. Die im Folgenden beschriebene Einstellung können Sie jedoch im Rahmen der regelmäßigen Wartung selbst ausführen.

GCA10550

### **ACHTUNG:** \_\_\_\_\_

**Die im Yamaha-Werk vorgenommene Vergasereinstellung beruht auf zahlreichen Tests. Eine Änderung dieser Einstellung ohne ausreichende Fachkenntnis kann zu Leistungsabfall und Motorschäden führen.**

## Leerlaufdrehzahl einstellen

Die Leerlaufdrehzahl muss in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmier­tabelle folgendermaßen geprüft und ggf. eingestellt werden.

### **HINWEIS:** \_\_\_\_\_

Für diese Einstellung wird ein Diagnose-Drehzahlmesser benötigt.

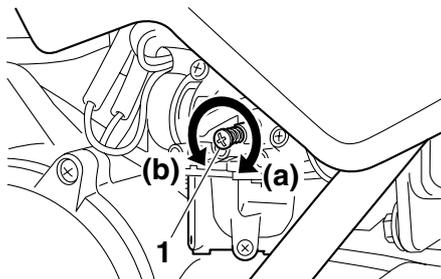
1. Den Drehzahlmesser an das Zündkerzenkabel anschließen.
2. Den Motor anlassen und einige Minuten lang bei einer Drehzahl von 1000 –2000 U/min warm laufen lassen, gelegentlich die Drehzahl auf 4000 –5000 U/min erhöhen.

### **HINWEIS:** \_\_\_\_\_

Der Motor ist ausreichend warm gelaufen, wenn er spontan auf Gasgeben anspricht.

3. Prüfen Sie die Leerlaufdrehzahl des Motors und stellen Sie sie, falls erforderlich, durch Drehen der Leerlaufeinstellschraube auf den vorgeschriebenen Wert ein. Zum Erhöhen der Leerlaufdrehzahl die Einstellschraube in Richtung (a) drehen. Zum Verringern der Leerlaufdrehzahl die Einstellschraube in Richtung (b) drehen.

# REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN



1. Leerlaufeinstellschraube

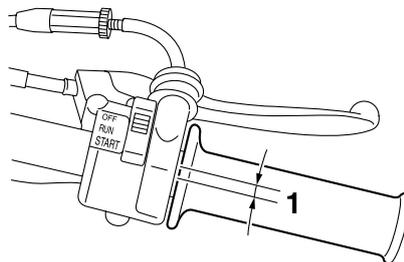
**Leerlaufdrehzahl:**  
1650–1750 U/min

## HINWEIS:

Falls sich die Leerlaufdrehzahl nicht wie oben beschrieben einstellen lässt, den Motor von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

## Gaszugspiel kontrollieren

GAU21381



1. Spiel des Gaszugs

Das Gaszugspiel sollte am Gasdrehgriff 1,5–3,5 mm (0,06–0,14 in) betragen. Das Gaszugspiel am Drehgriff regelmäßig prüfen und ggf. von einer Yamaha-Fachwerkstatt einstellen lassen.

## Reifen

GAU40910

Zur Erzielung optimaler Fahrleistungen, einer langen Lebensdauer und maximaler Fahrsicherheit mit Ihrem Motorrad beachten Sie bitte die folgenden Punkte zum Thema Reifen.

## Reifenluftdruck

Den Reifenluftdruck vor Fahrtantritt prüfen und ggf. korrigieren.

GWA14380

## ⚠️ WARNUNG

- **Den Reifenluftdruck stets bei kalten Reifen (d. h. Reifentemperatur entspricht Umgebungstemperatur) prüfen und korrigieren.**
- **Der Reifenluftdruck muss in Übereinstimmung mit dem Gewicht des Fahrers, der Fahrgeschwindigkeit und den Fahrbedingungen eingestellt werden.**

## Standard-Reifenluftdruck:

Vorn:

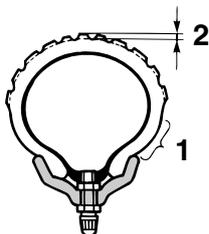
100 kPa (15 psi) (1.00 kgf/cm<sup>2</sup>)

Hinten:

100 kPa (15 psi) (1.00 kgf/cm<sup>2</sup>)

# REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

## Reifenkontrolle



1. Reifenflanke
2. Profiltiefe

Vor jeder Fahrt die Reifen prüfen. Bei unzureichender Profiltiefe, Nägeln oder Glasplittern in der Lauffläche, rissigen Flanken usw. den Reifen umgehend von einer Yamaha-Fachwerkstatt wechseln lassen.

**Mindestprofiltiefe (vorn und hinten):**  
4.0 mm (0.16 in)

## Reifenausführung

Dieses Motorrad ist mit Scheibenrädern und Schlauchreifen ausgerüstet.

GWA10460

### **WARNUNG**

- Grundsätzlich Reifen gleichen Typs und gleichen Herstellers für Vorder-

und Hinterrad verwenden. Bei anderen als den zugelassenen Reifenkombinationen kann das Fahrverhalten nicht garantiert werden.

- Ausschließlich die nachfolgenden Reifen sind nach zahlreichen Tests von der Yamaha Motor Co., Ltd. freigegeben worden.

### Vorderreifen:

Größe:  
2.50-10 4PR  
Hersteller/Modell:  
BRIDGESTONE/KNOBBY  
IRC/KNOBBY

### Hinterreifen:

Größe:  
2.50-10 4PR  
Hersteller/Modell:  
BRIDGESTONE/KNOBBY  
IRC/KNOBBY

GWA14390

### **WARNUNG**

- Abgenutzte Reifen unverzüglich von einer Yamaha-Fachwerkstatt austauschen lassen. Übermäßig abgefahrne Reifen beeinträchtigen die Fahrstabilität und können zum Verlust der Kontrolle über das

Motorrad führen.

- Den Austausch von Bauteilen, die mit den Rädern und der Bremsanlage zu tun haben, sowie den Reifenwechsel grundsätzlich von einer Yamaha-Fachwerkstatt vornehmen lassen, die über die notwendige fachliche Erfahrung verfügt.
- Ein beschädigter Schlauch sollte am besten nicht mehr repariert werden. Falls die Lage es jedoch erfordert, die Reparatur mit größter Sorgfalt ausführen und den Schlauch dann möglichst bald erneuern.

# REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

## Scheibenräder

GAU40780

GWA10610



**WARNUNG**

**Die Räder dieses Modells sind nicht für den Gebrauch von Schlauchlos-Reifen ausgelegt. Keine Schlauchlos-Reifen für dieses Modell verwenden.**

Optimale Lenkstabilität, Lebensdauer und Fahrsicherheit Ihres Motorrads sind nur durch Beachtung der folgenden Punkte gewährleistet.

- Vor Fahrtantritt die Reifen auf Risse, Schnitte u. ä., die Felgen auf Verzug und andere Beschädigungen prüfen. Bei Mängeln an Reifen oder Rädern das Rad von einer Yamaha-Fachwerkstatt ersetzen lassen. Selbst kleinste Reparaturen an Rädern und Reifen nur von einer Fachwerkstatt ausführen lassen. Verformte oder eingerissene Felgen müssen ausgetauscht werden.
- Nach dem Austausch von Felgen und/oder Reifen muss das Rad ausgewuchtet werden. Eine Reifenunwucht beeinträchtigt die Fahrstabilität, vermindert den Fahrkomfort und verkürzt die Lebensdauer des Reifens.
- Nach einem Reifenwechsel mit Bedacht fahren, da der Reifen sich erst

richtig in die Felge einpassen muss. Wird es versäumt den Reifen sich richtig einpassen zu lassen, kann dies eine Beschädigung des Motorrads und eine Verletzung des Fahrers zur Folge haben.

## Zubehör und Ersatzteile

GAU40431

GWA14481



**WARNUNG**

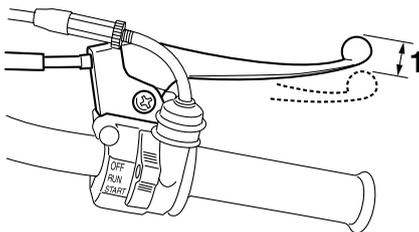
**Die Zubehör- und Ersatzteile, die Sie für Ihr Fahrzeug auswählen, sollten speziell für Ihr Modell ausgelegt sein. Sie sind sicher und fest zu montieren, damit die Stabilität des Originalmodells erhalten bleibt. Originalteile und Original-Zubehör von Yamaha sind für Ihr Fahrzeug ausgelegt und geprüft. Yamaha empfiehlt dringend, ausschließlich Originalteile und Original-Zubehör von Yamaha zu verwenden. Die Verwendung nicht von Yamaha zugelassener Zubehör- oder Ersatzteile kann zum Verlust des stabilen und sicheren Fahrverhaltens führen. Da Yamaha keinen Einfluss auf die Qualität der Zubehör- und Ersatzteile von Fremdherstellern hat, übernimmt Yamaha keine Haftung für irgendwelche Folgeschäden, die durch die Verwendung von Teilen verursacht wurden, die nicht von Yamaha genehmigt wurden.**

# REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

GAU22151

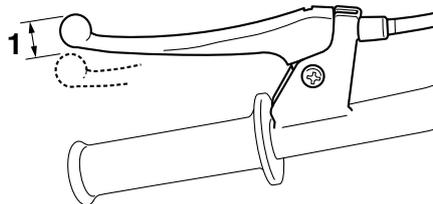
## Spiel des Handbremshebels (Vorderrad- und Hinterradbremse) einstellen

Vorn



1. Spiel des Handbremshebels  
(Vorderradbremse)

Hinten



1. Spiel des Handbremshebels  
(Hinterradbremse)

Das Bremshebelspiel des Vorder- und Hinterrads ist an den dargestellten Positionen zu messen.

**Spiel des Handbremshebels (Vorder-  
rad):**

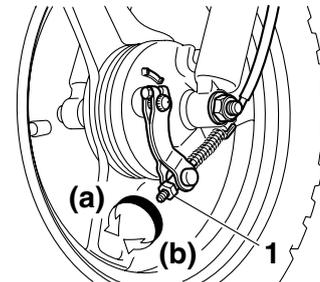
10.0–20.0 mm (0.39–0.79 in)

**Spiel des Handbremshebels (Hinter-  
rad):**

10.0–20.0 mm (0.39–0.79 in)

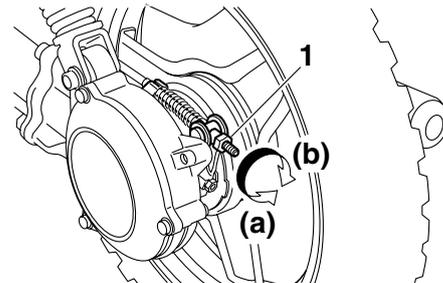
Das Handbremshebel-Spiel regelmäßig prüfen und ggf. folgendermaßen einstellen. Zum Erhöhen des Handbremshebel-Spiels die Einstellmutter an der Bremsankerplatte in Richtung (a) drehen. Zum Verringern des Handbremshebel-Spiels die Einstellmutter in Richtung (b) drehen.

Vorn



1. Einstellmutter für das Spiel des  
Handbremshebels

Hinten



1. Einstellmutter für das Spiel des  
Handbremshebels

GWA10650

**⚠️ WARNUNG**

Lässt sich die Einstellung auf diese Wei-

# REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

se nicht vornehmen, das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

GAU41052

## Trommelbremsbeläge des Vorder- und Hinterrads prüfen

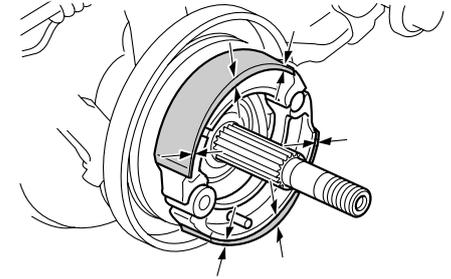
Der Verschleiß der Trommelbremsbeläge vorn und hinten muss in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmier-tabelle geprüft werden.

### HINWEIS:

Die Räder müssen zur Prüfung der Trommelbremsbelag-Stärke abgenommen werden.

- Vorderrad ausbauen: Siehe Seite 6-19.
- Hinterrad ausbauen: Siehe Seite 6-20.

### Hinten

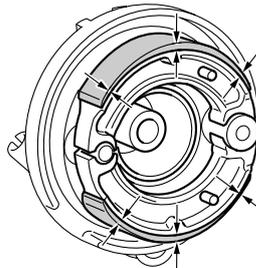


Misst die Stärke eines Trommelbremsbelags weniger als 1.5 mm (0.06 in), die Trommelbremsbeläge im Satz von einer Yamaha-Fachwerkstatt austauschen lassen.

### HINWEIS:

Sicherstellen, dass der Bremsbelag an der dünnsten Stelle gemessen wird.

### Vorn



# REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

GAU41840

## Bowdenzüge prüfen und schmieren

Die Funktion aller Bowdenzüge und deren Zustand sollte vor jeder Fahrt kontrolliert werden und die Züge und deren Enden ggf. geschmiert werden. Ist ein Bowdenzug beschädigt oder funktioniert er nicht reibungslos, muss er von einer Yamaha-Fachwerkstatt kontrolliert oder ersetzt werden.

### Empfohlenes Schmiermittel:

Yamaha-Ketten- und Seilzugschmiermittel oder Motoröl SAE 10W-30 (API SE)

GWA10710

## WARNUNG

**Beschädigungen der Seilzugummantelung können zu innerer Korrosion führen und die Seilzugbewegung behindern. Aus Sicherheitsgründen beschädigte Seilzüge unverzüglich erneuern.**

GAU23111

## Gasdrehgriff und Gaszug kontrollieren und schmieren

Vor jeder Fahrt sollte die Funktion des Gasdrehgriffs kontrolliert werden. Zusätzlich sollte der Gaszug gemäß den in der Wartungs- und Schmiertabelle vorgeschriebenen Abständen geschmiert werden.

GAU23120

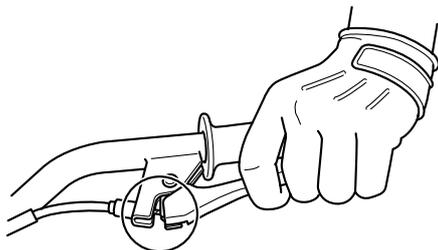
## Frischöl-Förderpumpe einstellen

Die Frischöl-Förderpumpe ist ein wichtiger Bestandteil des Motors und erfordert eine genaue Einstellung. Deshalb muss die Frischöl-Förderpumpe in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmiertabelle von einer Yamaha-Fachwerkstatt geprüft und ggf. eingestellt werden.

# REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

GAU23170

## Bremshebel vorn und hinten schmieren



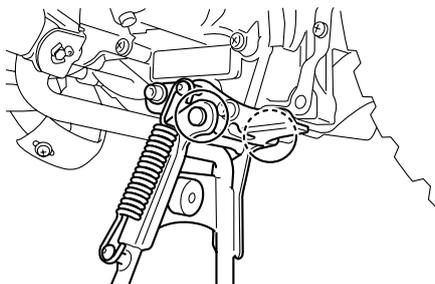
Die Hebeldrehpunkte der Vorderrad- und Hinterrad-Bremshebel sollten in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmiertabelle geschmiert werden.

### Empfohlenes Schmiermittel:

Lithiumseifenfett (Universalschmierfett)

GAU23191

## Hauptständer prüfen und schmieren



Vor Fahrtantritt und in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmiertabelle prüfen, ob sich der Hauptständer leicht ein- und ausklappen lässt und ggf. den Klappmechanismus schmieren.

GWA11300

### ⚠️ WARNUNG

Falls der Hauptständer nicht reibungslos ein- und ausgeklappt werden kann, lassen Sie ihn von einer Yamaha-Fachwerkstatt in Ordnung bringen.

### Empfohlenes Schmiermittel:

Lithiumseifenfett (Universalschmierfett)

GAU23271

## Teleskopgabel prüfen

Zustand und Funktion der Teleskopgabel müssen folgendermaßen in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmiertabelle geprüft werden.

### Zustand prüfen

GWA10750

### ⚠️ WARNUNG

Das Fahrzeug sicher abstützen, damit es nicht umfallen kann.

Die Standrohre auf Kratzer und andere Beschädigungen, die Gabeldichtringe auf Öllecks prüfen.

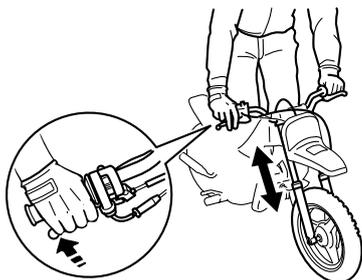
### Funktionsprüfung

1. Das Fahrzeug auf einem ebenen Untergrund abstellen und in gerader Stellung halten.
2. Bei kräftig gezogenem Handbremshebel die Gabel durch starken Druck auf den Lenker mehrmals einfedern und prüfen, ob sie leichtgängig ein- und ausfedert.

# REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

GAU23280

GAU23290



GCA10590

## ACHTUNG:

Falls die Teleskopgabel nicht gleichmäßig ein- und ausfedert oder irgendwelche Schäden festgestellt werden, das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen bzw. reparieren lassen.

## Lenkung prüfen

Verschlossene oder lockere Lenkungslager stellen eine erhebliche Gefährdung dar. Darum muss der Zustand der Lenkung folgendermaßen in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmiertabelle geprüft werden.

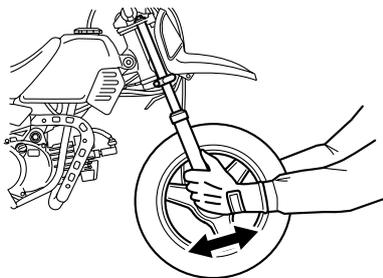
1. Den Motor so aufbocken, dass das Vorderrad frei in der Luft schwebt.

GWA10750



**Das Fahrzeug sicher abstützen, damit es nicht umfallen kann.**

2. Die unteren Enden der Teleskopgabel greifen und versuchen, sie in Fahrtrichtung hin und her zu bewegen. Ist dabei Spiel spürbar, die Lenkung von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen und instand setzen lassen.



## Radlager prüfen

Die Vorder- und Hinterradlager müssen in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmiertabelle geprüft werden. Falls ein Radlager zu viel Spiel aufweist oder das Rad nicht leichtgängig dreht, die Radlager von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

# REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

## Vorderrad

GAU24360

## Vorderrad ausbauen

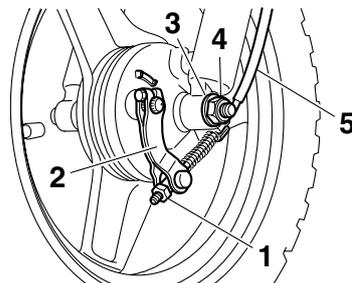
GAU41021

GWA10820

### **WARNUNG**

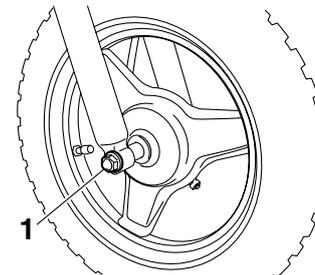
- **Wartungsarbeiten an den Rädern sollten grundsätzlich von einer Yamaha-Fachwerkstatt durchgeführt werden.**
- **Das Motorrad sicher abstützen, damit es nicht umfallen kann.**

1. Das Motorrad auf den Hauptständer stellen.
2. Bremszug am Rad durch Entfernen der Einstellmutter für Spiel am Handbremshebel abnehmen, dann den Seilzug vom Bremswellenhebel und der Bremsankerplatte entfernen.



1. Einstellmutter für das Spiel des Handbremshebels
2. Bremswellenhebel
3. Unterlegscheibe
4. Radachsenmutter
5. Bremszug

3. Die Achsmutter und die Unterlegscheibe entfernen.
4. Die Radachse herausziehen und dann das Rad herausnehmen.

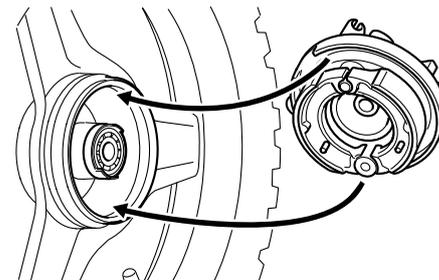


1. Radachse

## Vorderrad einbauen

GAU41031

1. Die Bremsankerplatte wie abgebildet in die Radnabe einbauen.



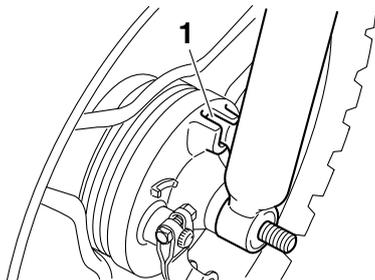
2. Das Rad zwischen die Gabelholme heben.

6

# REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

## HINWEIS:

Sicherstellen, dass die Nut der Bremsankerplatte über die Halterung des Gabelrohrs passt.



### 1. Arretierung

- Die Radachse von der rechten Seite her durchstecken.
- Die Unterlegscheibe und die Achsmutter anbringen und die Achsmutter dann vorschriftsmäßig festziehen.

### Anzugsdrehmoment:

Achsmutter:

40 Nm (4.0 m·kgf, 28.9 ft·lbf)

- Den Bremszug an der Radnabe anbringen, und dann die Einstellmutter für das Bremszugspiel montieren.
- Das Handbremshebel-Spiel einstellen.

len. (Siehe Seite 6-14.)

- Das Motorrad vom Hauptständer herunterlassen, sodass das Vorderrad Bodenkontakt hat.
- Die Teleskopgabel mehrmals einfedern, um deren Funktion zu prüfen.

## Hinterrad

GAU25080

### Hinterrad ausbauen

GAU41081

GWA10820

### **! WARNUNG**

- Wartungsarbeiten an den Rädern sollten grundsätzlich von einer Yamaha-Fachwerkstatt durchgeführt werden.
- Das Motorrad sicher abstützen, damit es nicht umfallen kann.

- Das Motorrad auf den Hauptständer stellen.
- Den Sitz abnehmen. (Siehe Seite 3-6.)

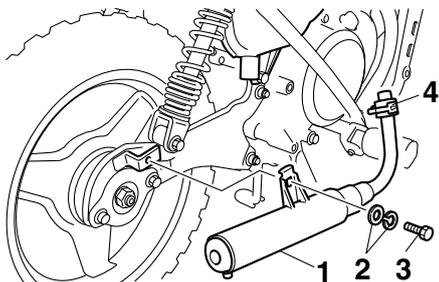
GWA14580

### **! WARNUNG**

**Vor dem Berühren der Auspuffbauteile stets die Auspuffanlage abkühlen lassen.**

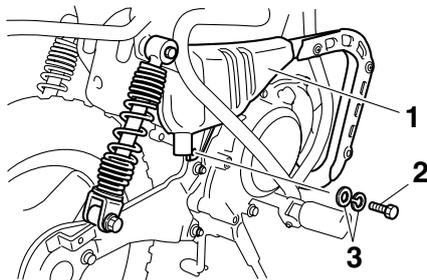
- Schalldämpfer-Schraube und Unterlegscheiben entfernen.

# REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN



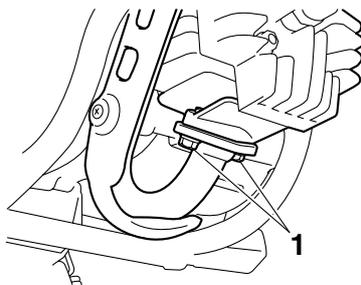
1. Schalldämpfer
2. Unterlegscheibe
3. Schalldämpfer-Schraube
4. Federklemme

4. Die Federklemme nach unten schieben, und dann den Schalldämpfer ausbauen.



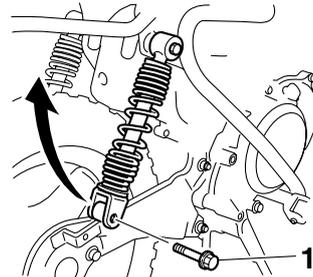
1. Auspuffkammer
2. Auspuffkammer-Schraube
3. Unterlegscheibe

5. Auspuffkammer-Schraube und Unterlegscheiben entfernen.
6. Die Abgaskrümmers-Schrauben entfernen, und dann die Auspuffkammer ausbauen.



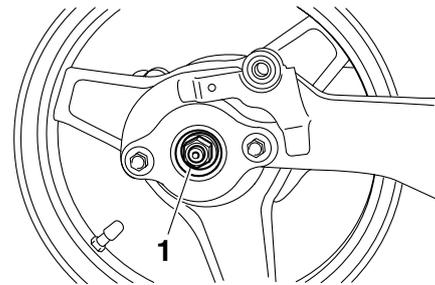
1. Abgaskrümmers-Schraube

7. Die Befestigungsschraube für Hinterradfederbein rechts entfernen und dann den Stoßdämpfer hinten wie abgebildet nach oben neigen.



1. Befestigungsschraube für Hinterradfederbein

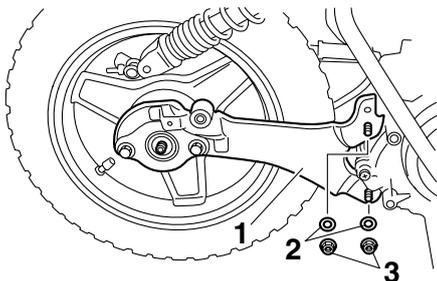
8. Die Achsmutter während der Betätigung der Hinterradbremse entfernen.



1. Achsmutter

# REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

- Die rechte Schwinge nach Entfernen von Muttern und Unterlegscheiben ausbauen.



- Schwinge hinten
- Unterlegscheibe
- Mutter für die hintere Schwinge

- Das Rad zur rechten Seite hin vom Achsantriebsgehäuse lösen und anschließend herausnehmen.

GAU41521

## Hinterrad einbauen

- Die Kerbverzahnungen des Achsantriebsgehäuses und der Hinterradnabe dünn mit Lithiumseifenfett bestreichen.
- Das Rad in die Radnabe einsetzen.
- Für den Einbau der hinteren Schwinge Unterlegscheiben und Muttern einsetzen.

- Die Achsmutter montieren.
- Für den Einbau des rechten Hinterradfederbeins Befestigungsschraube einsetzen.
- Während der Betätigung der Hinterradbremse die Achsmutter vorschriftsmäßig festziehen.
- Die Muttern der hinteren Schwinge und die Befestigungsschraube für das Hinterradfederbein vorschriftsmäßig festziehen.

### Anzugsdrehmomente:

Achsmutter:

60 Nm (6.0 m·kgf, 43.4 ft·lbf)

Mutter für die hintere Schwinge:

28.5 Nm (2.9 m·kgf, 20.6 ft·lbf)

Befestigungsschraube für Hinterradfederbein:

22.5 Nm (2.3 m·kgf, 16.3 ft·lbf)

- Die Auspuffkammer und die Abgaskrümmer-Schrauben einsetzen.
- Unterlegscheiben und Auspuffkammer-Schraube einsetzen.
- Die Abgaskrümmer-Schrauben und die Auspuffkammer-Schraube vorschriftsmäßig festziehen.

### Anzugsdrehmomente:

Abgaskrümmer-Schraube:

8.5 Nm (0.9 m·kgf, 6.1 ft·lbf)

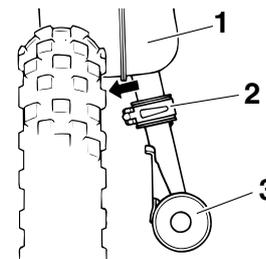
Auspuffkammer-Schraube:

17.5 Nm (1.8 m·kgf, 12.7 ft·lbf)

- Für den Einbau des Schalldämpfers die Federklemme in die ursprüngliche Position schieben und dann die Unterlegscheiben und die Schalldämpfer-Schraube montieren.

### HINWEIS:

Sicherstellen, dass die Federklemme so positioniert ist, dass die Nase nach innen weist.



- Auspuffkammer
- Federklemme
- Schalldämpfer

# REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

12. Schalldämpfer-Schraube  
vorschriftsmäßig festziehen.

**Anzugsdrehmoment:**

Schalldämpfer-Schraube:  
17.5 Nm (1.8 m·kgf, 12.7 ft·lbf)

13. Das Handbremshebel-Spiel einstellen  
(Siehe Seite 6-14.)
14. Den Sitz montieren.

GAU25850

## Fehlersuche

Obwohl alle Yamaha-Motorräder vor der Auslieferung einer strengen Inspektion unterzogen werden, kann es im Alltag zu Störungen kommen. Zum Beispiel können Defekte am Kraftstoff- oder Zündsystem oder mangelnde Kompression zu Anlaufproblemen und Leistungseinbußen führen. Das nachfolgende Fehlersuchdiagramm beschreibt die Vorgänge, die es Ihnen ermöglichen, eine einfache und schnelle Kontrolle der einzelnen Funktionsbereiche vorzunehmen. Reparaturarbeiten an Ihrem Motorrad sollten jedoch unbedingt von einer Yamaha-Fachwerkstatt ausgeführt werden, denn nur diese bietet das Know-how, die Werkzeuge und die Erfahrung für eine optimale Wartung.

Ausschließlich Yamaha-Originalersatzteile verwenden. Ersatzteile anderer Hersteller mögen zwar so aussehen wie Yamaha-Teile, bieten aber nur selten die gleiche Qualität und Lebensdauer, was erhöhte Reparaturkosten zur Folge hat.

# REGELMÄSSIGE WARTUNG UND KLEINERE REPARATUREN

GAU25971

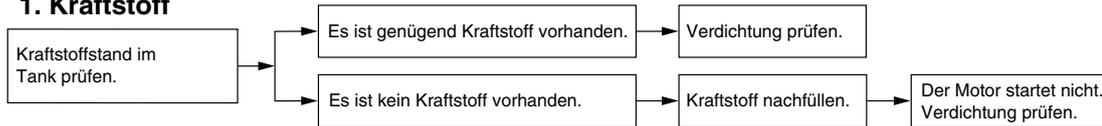
## Fehlersuchdiagramm

GWA10840

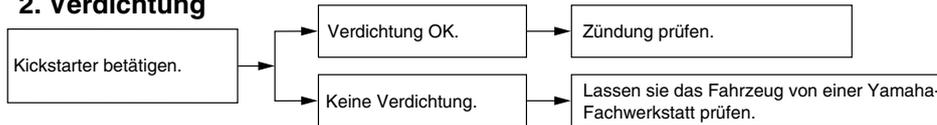


**Während Kontrollen oder Arbeiten am Kraftstoffsystem nicht rauchen und offene Flammen fern halten.**

### 1. Kraftstoff

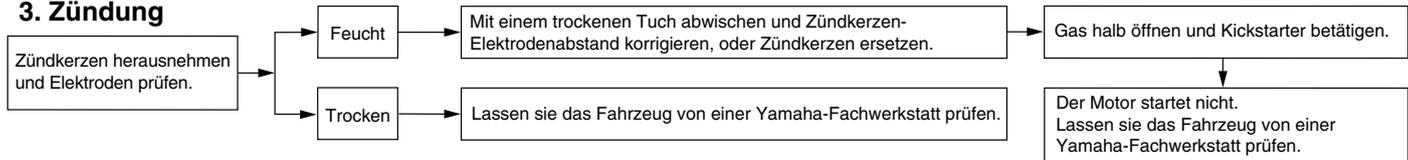


### 2. Verdichtung



6

### 3. Zündung



# PFLEGE UND STILLEGUNG DES MOTORRADS

GAU40631

## Pflege

Während die offene Bauweise einerseits die attraktive Technologie sichtbar macht, hat sie andererseits den Nachteil, dass das Motorrad ungeschützt ist. Obwohl nur hochwertige Materialien verwendet werden, sind die Bauteile nicht korrosionssicher. Während bei Automobilen beispielsweise ein korrodierter Auspuff unbeachtet bleibt, fallen schon kleine Rostansätze an der Motorrad-Auspuffanlage unangenehm auf. Regelmäßige, richtige Pflege ist nicht nur eine Bedingung für Garantieansprüche, sondern Ihr Motorrad wird auch besser aussehen, länger leben und optimale Leistungen erbringen.

## Vorbereitung für die Reinigung

1. Die Schalldämpferöffnung abkühlen lassen und dann mit einer Plastiktüte abdecken.
2. Sicherstellen, dass alle Kappen und Abdeckungen, sowie alle elektrischen Stecker und Anschlussbuchsen, einschließlich des Zündkerzensteckers fest sitzen.
3. Auf stark verschmutzte Stellen, die z. B. durch verkrustetes Motoröl verunreinigt sind, einen Kaltreiniger mit dem Pinsel auftragen, aber niemals Kaltrei-

niger auf Dichtungen und Radachsen auftragen! Kaltreiniger und Schmutz mit Wasser abspülen.

## Reinigung

GCA10770

### ACHTUNG:

- **Stark säurehaltige Radreiniger, besonders an Speichenrädern, vermeiden. Werden solche Produkte für schwer zu entfernende Verschmutzungen verwendet, das Reinigungsmittel nicht länger als vorgeschrieben auf der betroffenen Stelle lassen. Die behandelten Teile unbedingt sehr gut mit Wasser spülen, sofort abtrocknen und anschließend mit einem Korrosionsschutz versehen.**
- **Unschonmäßige Reinigung kann den Windschutz, Verkleidungsteile, Abdeckungen und andere Plastikteile beschädigen. Ausschließlich weiche, saubere Tücher oder Schwämme mit einem milden Reinigungsmittel und Wasser verwenden, um Plastikteile zu reinigen.**
- **Niemals scharfe Chemikalien für Plastikteile verwenden. Niemals folgende Mittel bzw. einen mit diesen Mitteln angefeuchteten Lappen**

**oder Schwamm benutzen: alkalische oder stark säurehaltige Reinigungsmittel, Lösungsmittel, Benzin, Rostschutz- oder -entfernungsmittel, Brems- oder Kühlflüssigkeit, Batteriesäure.**

- **Niemals Hochdruck-Waschanlagen oder Dampfstrahlreiniger verwenden, da diese das Einsickern von Wasser und damit eine Verschlechterung in den folgenden Bereichen verursachen: Dichtungen (von Rädern, Schwinglagern, Gabeln und Bremsen), elektrische Bestandteile (Stecker, Verbindungen, Instrumente, Schalter und Lichter), Ent- und Belüftungsschläuche.**
- **Für Motorräder, die mit einer Windschutzscheibe ausgestattet sind: Keine starken Reiniger oder harten Schwämme verwenden, da sie Teile abstumpfen oder verkratzen werden. Einige Plastikreinigungsmittel könnten auf der Windschutzscheibe Kratzer hinterlassen. Das Produkt an einer nicht im Blickfeld liegenden Stelle der Windschutzscheibe testen, ob es Scheuerspuren hinterlässt. Ist die Windschutzscheibe verkratzt, nach dem Waschen ein Plastikpoliermit-**

# PFLEGE UND STILLLEGUNG DES MOTORRADS

## tel verwenden.

### Nach normalem Gebrauch

Schmutz am besten mit warmem Wasser, einem milden Reinigungsmittel und einem sauberen, weichen Schwamm lösen, danach gründlich mit sauberem Wasser spülen. Schwer zugängliche Stellen mit einer Zahnbürste oder Flaschenbürste reinigen. Hartnäckiger Schmutz und Insekten lassen sich leichter entfernen, wenn zuvor ein nasses Tuch einige Minuten lang auf die verschmutzten Stellen gelegt wird.

### Nach Fahrten im Regen oder in Küstennähe

Da Meeressalz extrem korrosiv wirkt, führen Sie bitte nach jeder Fahrt in Regen oder Küstennähe folgende Schritte durch.

1. Das Motorrad abkühlen lassen und dann mit kaltem Wasser und einem milden Reinigungsmittel abwaschen.

GCA10790

### **ACHTUNG:**

**Kein warmes Wasser verwenden, da es das aggressive Verhalten von Salz verstärkt.**

2. Um Korrosion zu verhindern, ein Korrosionsschutzspray auf alle Metalloberflächen sprühen, einschließlich

verchromter und vernickelter Metalloberflächen.

### **Nach der Reinigung**

1. Das Motorrad mit einem Leder oder einem saugfähigen Tuch trockenwischen.
2. Verwenden Sie zur Pflege von verchromten, Aluminium- und Edelstahl-Teilen, auch an der Auspuffanlage, eine Chrompolitur. (Sogar die temperaturbedingte Verfärbung von Edelstahl-Auspuffanlagen kann mit einer solchen Politur entfernt werden.)
3. Alle Metalloberflächen müssen mit einem Korrosionsschutzspray vor Korrosion geschützt werden, auch wenn sie verchromt oder vernickelt sind.
4. Verwenden Sie Sprühöl als Universalreiniger, um noch vorhandene Restverschmutzungen zu entfernen.
5. Steinschläge und andere kleine Lackschäden mit Farblack ausbessern bzw. mit Klarlack versiegeln.
6. Wachsen Sie alle lackierten Oberflächen.
7. Das Motorrad vollständig trocknen lassen, bevor es untergestellt oder abgedeckt wird.

GWA14500

### **! WARNUNG**

- **Sicher stellen, dass sich keinerlei Wachs oder Öl an den Reifen befindet.**
- **Falls erforderlich, Reifen mit warmem Wasser und einem milden Reinigungsmittel waschen. Vor Fahrten mit höheren Geschwindigkeiten die Bremsleistung und das Fahrverhalten des Motorrads in den Kurven testen.**

GCA10800

### **ACHTUNG:**

- **Wachs und Öl stets sparsam auftragen und jeglichen Überschuss abwischen.**
- **Niemals Gummi- oder Kunststoffteile einölen bzw. wachsen, sondern mit geeigneten Pflegemitteln behandeln.**
- **Polituren nicht zu häufig einsetzen, denn diese enthalten Schleifmittel, die eine dünne Schicht des Lackes abtragen.**

### **HINWEIS:**

Produktempfehlungen erhalten Sie bei Ihrem Yamaha-Händler.

# PFLEGE UND STILLEGUNG DES MOTORRADS

## Abstellen

GAU40642

### Kurzzeitiges Abstellen

Das Motorrad sollte stets kühl und trocken untergestellt und mit einer luftdurchlässigen Plane abgedeckt werden, um es vor Staub zu schützen.

GCA10810

### ACHTUNG:

- **Stellen Sie ein nasses Motorrad niemals in eine unbelüftete Garage oder decken es mit einer Plane ab, denn dann bleibt das Wasser auf den Bauteilen stehen, und das kann Rostbildung zur Folge haben.**
- **Um Korrosion zu verhindern, feuchte Keller, Ställe (Anwesenheit von Ammoniak) und Bereiche, in denen starke Chemikalien gelagert werden, vermeiden.**

## Stilllegung

Möchten Sie Ihr Motorrad mehrere Monate stilllegen, sollten folgende Schutzvorkehrungen getroffen werden:

1. Befolgen Sie alle Anweisungen, die im Abschnitt "Pflege" in diesem Kapitel angegeben sind.
2. Für Motorräder, die mit einem Kraftstoffhahn ausgestattet sind, der eine

"S" (Stopp)-Stellung hat: Den Kraftstoffhahn auf "S" stellen.

3. Die Vergaser-Schwimmerkammer durch Aufdrehen der Ablassschraube entleeren, um einer Verharzung vorzubeugen. Das abgelassene Benzin in den Kraftstofftank einfüllen.
4. Füllen Sie den Kraftstofftank und fügen Sie einen stabilisierenden Zusatz hinzu (falls erhältlich), um den Tank vor Rostbefall zu schützen und eine chemische Veränderung des Kraftstoffs zu verhindern.
5. Zum Schutz des Zylinders, der Kolbenringe, etc. vor Korrosion die folgenden Schritte ausführen:
  - a. Den Zündkerzenstecker abziehen und dann die Zündkerze heraus-schrauben.
  - b. Etwa einen Teelöffel Motoröl durch die Kerzenbohrung einfüllen.
  - c. Den Zündkerzenstecker auf die Zündkerzen aufstecken und dann die Zündkerze auf den Zylinderkopf legen, sodass die Elektroden Masseverbindung haben. (Damit wird im nächsten Schritt die Funkenbildung begrenzt.)
  - d. Den Motor einige Male mit dem Anlasser durchdrehen. (Dadurch wird die Zylinderwand mit Öl be-

netzt.)

- e. Den Zündkerzenstecker von der Zündkerze abziehen, die Zündkerze einschrauben und den Zündkerzenstecker wieder auf die Zündkerze aufsetzen.

GWA10950

### **WARNUNG**

**Um Verletzung oder Schäden durch Funken vorzubeugen, müssen die Elektroden der Zündkerzen geerdet werden, wenn der Motor durchgedreht wird.**

6. Sämtliche Seilzüge sowie die Drehpunkte aller Hebel, Pedale und des Hauptständers ölen.
7. Den Luftdruck der Reifen kontrollieren und ggf. korrigieren. Anschließend das Motorrad so aufbocken, dass beide Räder über dem Boden schweben. Anderenfalls jeden Monat die Räder etwas verdrehen, damit die Reifen nicht ständig an derselben Stelle aufliegen und dadurch beschädigt werden.
8. Den Schalldämpfer mit Plastiktüten so abdecken, dass keine Feuchtigkeit eindringen kann.

### HINWEIS:

Notwendige Reparaturen vor der Stilllegung des Motorrads ausführen.

# TECHNISCHE DATEN

GAU2633G

## Abmessungen:

Gesamtlänge:  
1245 mm (49.0 in)  
Gesamtbreite:  
575 mm (22.6 in)  
Gesamthöhe:  
715 mm (28.1 in)  
Sitzhöhe:  
485 mm (19.1 in)  
Radstand:  
855 mm (33.7 in)  
Bodenfreiheit:  
105 mm (4.13 in)  
Mindest-Wendekreis:  
1300 mm (51.2 in)

## Gewicht:

Mit Öl und Kraftstoff:  
39.0 kg (86 lb)

## Motor:

Bauart:  
Luftgekühlter 2-Takt-Motor  
Zylinderanordnung:  
Einzyylinder, nach vorn geneigt  
Hubraum:  
49.0 cm<sup>3</sup>  
Bohrung × Hub:  
40.0 × 39.2 mm (1.57 × 1.54 in)  
Verdichtungsverhältnis:  
6.00 :1  
Startsystem:  
Kickstarter

## Schmiersystem:

Getrenntschmierung (Yamaha Autolube)  
Sorte (Viskosität):  
YAMALUBE 2, Motorradöl oder Zweitaktöl  
(JASO FC Qualität) oder (ISO EG-C oder  
EG-D)

## Motoröl-Füllmenge:

Füllmenge:  
0.30 L (0.32 US qt) (0.26 Imp.qt)

## Getriebeöl:

Sorte:  
YAMALUBE 4 (10W30) oder SAE10W30  
Sorte SE-Motoröl  
Füllmenge für den Ölwechsel:  
0.30 L (0.32 US qt) (0.26 Imp.qt)

## Luftfilter:

Luftfiltereinsatz:  
Nasselement

## Kraftstoff:

Empfohlener Kraftstoff:  
Ausschließlich bleifreies Benzin  
(AUS)(NZL)  
Ausschließlich bleifreies Normalbenzin  
(AUT)(BEL)(CAN)(CHE)(DEU)(DNK)  
(ESP)(FIN)(FRA)(GBR)(GRC)(IRL)(NLD)  
(NOR)(PRT)(SWE)(ZAF)  
Tankvolumen (Gesamtinhalt):  
2.0 L (0.53 US gal) (0.44 Imp.gal)

## Vergaser:

Hersteller:  
MIKUNI  
Typ × Anzahl:  
VM12SC x 1

## Zündkerze(n):

Hersteller/Modell:  
NGK/BP4HS (AUS)(NZL)  
NGK/BPR4HS  
(AUT)(BEL)(CAN)(CHE)(DEU)(DNK)  
(ESP)(FIN)(FRA)(GBR)(GRC)(IRL)(NLD)  
(NOR)(PRT)(SWE)(ZAF)  
Hersteller/Modell:  
DENSO/W14FPL (AUS)(NZL)  
Zündkerzen-Elektrodenabstand:  
0.6–0.7 mm (0.024–0.028 in)

## Kupplung:

Kupplungsbauart:  
Fliehkraft-Automatik-Ölbadkupplung

## Kraftübertragung:

Primäruntersetzungsgetriebe:  
Stirnräder  
Primäruntersetzungsverhältnis:  
63/33 (1.909)  
Sekundäruntersetzungsgetriebe:  
Kardanwelle  
Sekundäruntersetzungsverhältnis:  
19/15 × 54/11 (6.218)

## Fahrgestell:

Rahmenbauart:  
Zentral-Stahlrohrrahmen  
Lenkkopfwinkel:  
25.50 Grad  
Nachlauf:  
50.0 mm (1.97 in)  
Vorderreifen:  
Ausführung:  
Schlauchreifen

Dimension:

2.50-10 4PR

Hersteller/Typ:

BRIDGESTONE/KNOBBY

Hersteller/Typ:

IRC/KNOBBY

## **Hinterreifen:**

Ausführung:

Schlauchreifen

Dimension:

2.50-10 4PR

Hersteller/Typ:

BRIDGESTONE/KNOBBY

Hersteller/Typ:

IRC/KNOBBY

## **Reifenluftdruck (bei kaltem Reifen):**

Vorn:

100 kPa (15 psi) (1.00 kgf/cm<sup>2</sup>)

Hinten:

100 kPa (15 psi) (1.00 kgf/cm<sup>2</sup>)

## **Vorderrad:**

Rad-Bauart:

Scheibenrad

Felgengröße:

10x1.50

## **Hinterrad:**

Rad-Bauart:

Scheibenrad

Felgengröße:

10x1.50

## **Vorderradbremse:**

Bauart:

Trommelbremse

Betätigung:

Handbedienung (rechts)

## **Hinterradbremse:**

Bauart:

Trommelbremse

Betätigung:

Handbedienung (links)

## **Vorderrad-Federung:**

Bauart:

Teleskopgabel

Feder/Stoßdämpfer-Bauart:

Spiralfeder, hydraulisch gedämpft

Federweg:

60.0 mm (2.36 in)

## **Hinterrad-Federung:**

Bauart:

selbsttragende Schwinge

Feder/Stoßdämpfer-Bauart:

Spiralfeder, hydraulisch gedämpft

Federweg:

50.0 mm (1.97 in)

## **Elektrische Anlage:**

Zündsystem:

CDI

# KUNDENINFORMATION

GAU40790

## Identifizierungsnummern

Bitte übertragen Sie die Fahrzeug-Identifizierungsnummern sowie die Modellcode-Plakette in die dafür vorgesehenen Felder, da diese für die Bestellung von Ersatzteilen und -schlüsseln sowie bei einer Diebstahlmeldung benötigt werden.

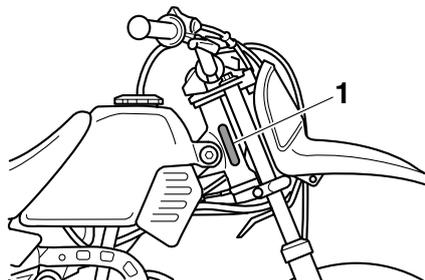
FAHRZEUG-  
IDENTIFIZIERUNGSNUMMER:

MODELLCODE-PLAKETTE:

GAU26400

## Fahrzeug-Identifizierungsnummer



1. Fahrzeug-Identifizierungsnummer

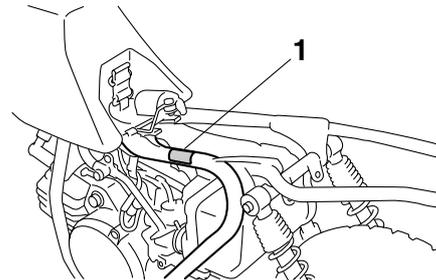
Die Fahrzeug-Identifizierungsnummer ist am Lenkkopfrohr eingeschlagen. Tragen Sie diese Nummer in das entsprechende Feld ein.

### HINWEIS:

Die Fahrzeug-Identifizierungsnummer dient zur Identifizierung ihres Motorrads, und wird von der Zulassungsbehörde registriert.

GAU26480

## Modellcode-Plakette



1. Modellcode-Plakette

Die Modellcode-Plakette ist auf dem Rahmen unter der Sitzbank angebracht. (Siehe Seite 3-6.) Übertragen Sie Informationen auf dieser Plakette in die vorgesehenen Felder. Diese Informationen benötigen Sie zur Ersatzteil-Bestellung bei Ihrem Yamaha-Händler.

- A**  
Abstellen .....7-3  
Anfahren .....5-2  
Aufkleber, Lage .....1-4
- B**  
Beschleunigen und Verlangsamen .....5-2  
Bestandteilbestimmung .....2-1  
Bordwerkzeug .....6-1  
Bowdenzüge, prüfen und schmieren .....6-16  
Bremsen .....5-2  
Bremshebel, schmieren .....6-17
- C**  
Chokehebel .....3-6
- D**  
Drehzahlbegrenzer und  
Leistungsreduzierungsscheibe .....3-1
- E**  
Einfahrsvorschriften .....5-3
- F**  
Fahrzeug-Identifizierungsnummer .....9-1  
Fehlersuchdiagramm .....6-24  
Fehlersuche .....6-23  
Frischöl-Förderpumpe, einstellen .....6-16  
Funkenfänger, Reinigung .....6-9
- G**  
Gasdrehgriff und Gaszug, kontrollieren  
und schmieren .....6-16  
Gaszugspiel, kontrollieren .....6-11  
Getriebeöl .....6-7
- H**  
Handbremshebel, Hinterradbremse .....3-2  
Handbremshebel, Vorderradbremse .....3-2  
Hauptständer, prüfen und schmieren .....6-17  
Hinterrad .....6-20
- I**  
Identifizierungsnummern .....9-1
- K**  
Kickstarter .....3-6  
Kraftstoff .....3-3  
Kraftstoffhahn .....3-5  
Kraftstofftank-Belüftungsschlauch .....3-4
- L**  
Leerlaufdrehzahl .....6-10  
Leistungsreduzierungsscheibe,  
entfernen .....6-6  
Lenkerarmatur .....3-1  
Lenkung, prüfen .....6-18  
Luftfiltereinsatz, reinigen .....6-8
- M**  
Mittleres und Achsantriebsgehäuse .....6-8  
Modellcode-Plakette .....9-1  
Motor, Anlassen eines warm  
gelaufenen .....5-1  
Motoröl .....3-5  
Motorstoppschalter .....3-1
- P**  
Parken .....5-4  
Pflege .....7-1
- R**  
Räder .....6-13  
Radlager, prüfen .....6-18  
Reifen .....6-11  
Routinekontrolle vor Fahrtbeginn .....4-2
- S**  
Sicherheitsinformationen .....1-1  
Sitzbank .....3-6  
Spiel des Handbremshebels (Vorderrad-  
und Hinterradbremse), einstellen .....6-14  
Starten und Warmfahren eines kalten  
Motors .....5-1
- T**  
Tankverschluss .....3-3  
Technische Daten .....8-1  
Teleskopgabel, prüfen .....6-17  
Trommelbremsbeläge, prüfen .....6-15
- V**  
Vergaser, einstellen .....6-10  
Vorderrad .....6-19
- W**  
Wartung, Abgas-Kontrollsystem .....6-2  
Wartung und Schmierung, regelmäßig .....6-3
- Z**  
Zubehör und Ersatzteile .....6-13  
Zündkerze, prüfen .....6-5







YAMAHA MOTOR CO., LTD.

AUF RECYCLINGPAPIER GEDRUCKT

PRINTED IN JAPAN

2006.4-0.7x1 

(G)